

General v. Nathusius' Ankunft in Kassel.
WTB Kassel, 27. Nov. General v. Nathusius traf heute nachmittag gegen 6 Uhr, von Wehra kommend, ein. Am Bahnhof hatten sich zum Empfang außer seiner Gattin die näheren Bekannten, die Spitzen der Behörden und eine zahlreiche Menge eingefunden. Oberpräsident Dr. Schwandner hielt eine kurze Ansprache, in der er den General namens der Provinz willkommen hieß und der allgemeinen Überzeugung Ausdruck gab, daß das Urteil des Kriegesgerichts-urteil ein Verdienst sei. Lebhaft begrüßt, setzte der General im Automobil die Fahrt nach Wilhelmshöhe fort.

General von Nathusius über seine Begnadigung.
MTB Berlin, 28. Nov. Nach einer Meldung des Lokalanzeigers aus Kassel erklärte der General v. Nathusius nach seiner Ankunft, die Meldung der französischen Presse, wonach er die Begnadigung angenommen habe, treffe nicht zu. Vielmehr habe er seinen Vertreter beauftragt, dem Ministerpräsidenten Herriot ein von ihm unterzeichnetes Schreiben vorzulegen, in dem dargelegt wird, daß er unmöglich diese Begnadigung annehmen könne, da er nicht in der Lage sei, ein Schuldbekenntnis abzugeben. Er sei sich seines Vergehens bewußt und befinde sich darauf, daß man ihm seine Ehre wiedergebe und zwar durch Aufhebung des Beschlusses. Er habe auch ein zweites Schriftstück unterzeichnet, in dem er festsetzt, daß er die Revision des Urteils beim obersten Kriegesgericht beantragt habe und jeden Augenblick bereit sei, sich erneut vor einem französischen Militärgericht wieder zu verantworten.

Die Kammer-Opposition zur Begnadigung des Generals von Nathusius.

TU Paris, 27. Nov. In der Kammer wurde heute ganz unerwartet von dem Abgeordneten Desjardins der Fall Nathusius zur Sprache gebracht. Es sei bedauerlich, daß die Frankreich während der deutschen Besatzung entwandten Gegenstände nicht sämtlich zurückgefordert worden seien. Die großen deutschen Diebe werden nicht genügend zur Rechenschaft gezogen, und wenn man einen verurteilt, so werde er wieder begnadigt, wie das gestern geschehen sei.

Der Minister für die Wiederaufbaugesetze unterbrach ihn mit den Worten: „Das Begnadigungsrecht steht dem Präsidenten der Republik zu.“ Auf der Reduzierung entstand eine lebhafteste Bewegung. Stimmen von der äußersten Linken riefen: „Doumergue hat gut daran getan, von seinem Recht Gebrauch zu machen!“ Lebhafter Widerspruch auf der Rechten. Der Abgeordnete Bourgeois von der Opposition rief: „Wenn es sich um einen französischen General gehandelt hätte, dann würden Sie seine Begnadigung nicht verlangt haben.“ (Lebhaftes Unruhe)
Desjardins fragte, ob General von Nathusius nicht auf jeden Fall zur Rückgabe der gestohlenen Gegenstände verpflichtet werden sollte. Letzten Endes müßten die französischen Steuerzahler die Bewohner der verwüsteten Gebiete entschädigen. Wenn ein Franzose Brot entwendet hätte, so fuhr Desjardins fort, würde er verurteilt worden sein. Weshalb messe die Regierung mit zweierlei Maß?

Baldwin läßt bei Herriot sondieren.

WTB Paris, 28. Nov. Der englische Botschafter Lord Crewe hat gestern abend eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Herriot. Obgleich eine amtliche Mitteilung nicht gemacht wurde, erklärt der Petit Parisien, er glaube zu wissen, daß es sich hierbei um eine Besprechung der englisch-ägyptischen Krise gehandelt habe. Man habe sich in London offenbar über die Kritik, die einige französische Blätter ausgesprochen haben, ein wenig beunruhigt, aber andererseits habe man sich sehr befriedigt über die Auslassungen der offiziellen französischen Kreise gezeigt. Die Unterredung hätte sich auf das Abkommen von 1904 bezogen, durch das Frankreich und Großbritannien sich gegenseitig freie Hand in Ägypten bzw. Marokko lassen.

Es wäre nach dem Petit Parisien außerordentlich bedauerlich, das gute Einvernehmen und die Zusammenarbeit, die in dem Besuch von Außenminister Chamberlain in Paris zum Ausdruck komme, irgendwie zu stören. Handelt es sich doch darum, außer den Fragen der allgemeinen Politik auch die Frage der Verteilung der Einnahmen aus dem Ruhrunternehmen und den Annuitäten des Damespans sowie die Frage der Rückzahlung der Ägypterzone mit Großbritannien zu regeln. Der englisch-ägyptische Konflikt könne durch direkte Verhandlungen zwischen London und Kairo gelöst werden, ebenso wie durch freundschaftliche Verhandlungen zwischen London und Paris die zahlreichen Fragen gelöst werden könnten, die für beide Regierungen von Bedeutung seien. Die Regelung dieser Fragen sei wesentlich durch die von Frankreich in der ägyptischen Frage eingenommene Haltung erleichtert worden. Schließlich sei im Laufe der Unterhaltung auch die Frage der Vertretung bei der Regierung von Angola zur Sprache gekommen.

Ein französischer Admiral als Sowjetgegner.

P Paris, 28. Nov. Die Anerkennung der Sowjetregierung hat in der französischen Marineverwaltung zu einem Zwischenfall geführt. Auf Grund der zwischen Moskau und Paris getroffenen Vereinbarungen sollen die in dem französischen Hafen Biserta internierten Schiffe der ehemaligen Flotte des Generals Wrangel der russischen Regierung zurückgegeben werden. Die Übernahme sollte durch eine von der Sowjetregierung entsandte Kommission mit Admiral Behrens an der Spitze erfolgen. Der Kommandant des französischen Kriegsschiffes, Admiral Exelmans, soll sich jedoch geweigert haben, die russischen Kommissare zu empfangen, und in der Öffentlichkeit mißbilligende Äußerungen über die Politik der französischen Regierung getar haben. Zur persönlichen Verantwortung nach Paris berufen, wurde er gestern seines Postens entbunden und zur Disposition gestellt.

Der Sinowjew-Brief.

WTE London, 27. Nov. Daily Herald erhielt von der in Ausland befindlichen Abordnung des Generals Sinowjew ein Telegramm, in dem es heißt, die Abordnung sei, nachdem sie die Darlegungen Sinowjews entgegengenommen und Einsicht in die geheime Akten der kommunistischen Internationale erhalten habe, davon überzeugt, daß der Sinowjew-Brief eine Fälschung sei. Außerdem sei sie davon überzeugt, daß die russische Regierung aufrichtig gute Beziehungen mit Großbritannien wünsche.

Die Industrie hat das Wort.

Wiederaufbauarbeit.

Während die Parteiführer im Wahlkampf immer heftiger und leidenschaftlicher werden, gehen die Verhandlungen über den Abschluß von Handelsverträgen ruhig und stetig ihren Weg. Handelsverträge und Zolltarife auf der Grundlage der Weistbegünstigung und Gegenseitigkeit sind ja bekanntlich die Voraussetzung für einen gedeihlichen wirtschaftlichen Wiederaufbau nicht nur Deutschlands, sondern auch der übrigen Länder Europas. Der Weltkrieg hatte das vielerfachlungene Netz der handelsvertraglichen Beziehungen der Länder Europas zu einander zerrissen. Was der Weltkrieg zerstört, wird jetzt abseits des politischen Tageskampfes in mühsamen Verständigungsversuchen langsam wieder aufgebaut. Wir führen jetzt Handelsvertragsverhandlungen mit nicht weniger als 23 Staaten. Wie schon kurz berichtet, sind wir mit der Schweiz zu einem recht günstigen Abschluß gelangt, und die Verträge mit Belgien, England und Frankreich, die uns auch im Hinblick auf die Erfüllung der Dawesforderungen ganz besonders am Herzen liegen, reifen gleichfalls einer Klärung zu, die uns mit Befriedigung erfüllen darf.

Unerwartet rasch verlaufen die Verhandlungen mit England, das für unsere Lage vollstes Verständnis offenbart, was sich besonders dadurch dokumentiert, daß man die aus dem Versailler Vertrag resultierende 26prozentige Reparationsabgabe durch eine Pauschale ablösen will, um die deutsche Ausfuhr vor den Schikanen und Benachteiligungen der Einzelerhebung dieser Abgabe zu befreien. Wir haben es hier zweifellos mit einem Erfolg unserer Handelsvertragsdelegierten zu tun, die es dem englischen Handelsamt klar machten, daß die Londoner Augustbeschlüsse geradezu zu einem Schindluderstreich herabwürden, wenn es nicht möglich gemacht würde, für unsere deutsche Industrie und unseren Handel einen freien Weg nach dem englischen Markt und den übrigen Märkten zu bahnen. Deutschland hat sich als Gegenseitigkeit erklärt, England die Weistbegünstigung zu gewähren unter der Bedingung der Gegenseitigkeit. Eine solche Vereinbarung wäre selbstverständlich nicht möglich gewesen unter Beibehaltung der Exportabgabe in der bisherigen Form, da sonst die deutschen Industrieerzeugnisse infolge der Besteuerung durch die 26prozentige Abgabe sich teurer gestellt hätten als jede ausländische Konkurrenzware.

Ob wir auch mit Frankreich zu einem gleich günstigen Abschluß gelangen werden, wie er mit England nach den bisher erzielten Ergebnissen erwartet werden darf, ist noch zweifelhaft. Wir haben die an sich erfreuliche Tatsache zu verzeichnen, daß gestern nachmittag in Paris zum ersten Male deutsche industrielle Sachverständige mit Sachverständigen der französischen Industrie zu gemeinsamer Konferenz zusammengetreten sind. Unter den deutschen Sachverständigen befinden sich Fritz Thyssen, ein Vertreter der Kruppwerke, der Direktor der A. G. Deutsch, der frühere Reichswirtschaftsminister von Kaumer usw. Man darf wohl sagen, daß der deutsch-französische Handelsvertrag auf dem Marsche ist. Grundsätzlich ist man sich einig, daß ein Handelsvertrag zustande kommen soll, aber man ist in den Kreisen der französischen Industrie befangen, daß wir deutscherseits mit einem stark erhöhten neuen Zolltarif aufwarten würden. Da erst am heutigen Freitag die französische Regierung ihrer Kammer eine Novelle zum neuen französischen Zolltarif vorlegen wird, so war es bei der gestrigen ersten Konferenz selbstverständlich unmöglich, die deutschen und die französischen Zolltariffrage miteinander zu vergleichen, zumal auch die deutscherseits vorbereitete kleine Novelle zum deutschen Zolltarif für die einzelnen Warengattungen auch noch nicht endgültig festliegt.

Daß auch Frankreich die Exportabgabe fallen läßt, wird nach wie vor von unseren deutschen Vertretern angestrebt, wie dies auch von den einzelnen Industrie- und Handelskammern namentlich des industriellen deutschen Westens nachdrücklich gefordert wird.

Die auch von uns gestern wiedergegebene, alarmierende Nachricht über das Ausbleiben der deutschen Sachverständigen in Paris hat einem Teil der französischen Presse Veranlassung gegeben, von einer abermaligen Unterbrechung der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen zu sprechen. Da, wie schon gesagt, die deutschen Sachverständigen inzwischen sämtlich in Paris eingetroffen sind, so steht zu erwarten, daß die Verhandlungen minnher ihren programmgemäßen Verlauf nehmen werden.

Drei Jahre Zuchthaus für Spionage.

TU Leipzig, 27. Nov. Vor dem vierten Strafsenat des Reichsgerichts hatte sich heute der Zeichner Johann Dehgan aus Leipzig wegen Verrats militärischer Geheimnisse an das französische Spionagebüro in Mainz zu verantworten. Ein Teil der Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Der Angeklagte wurde zu drei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust sowie zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Eine wissenschaftliche Zeppelin-Expedition nach dem Nordpolgebiet.

MTB Christiania, 27. Nov. Gestern abend sprach der deutsche Luftschiffpiloter Bruns in der norwegischen geographischen Gesellschaft über den von ihm geplanten Nordpolflug. Der zu diesem Zwecke zu erbauende Zeppelintreuzer müßte 150.000 cbm fassen und mit vier großen Motoren ausgerüstet sein. Er dürfte also größere Ausmaße als J. R. 3 aufweisen. Der Flug soll von Hammerfest in Norwegen oder besser von Murman seinen Ausgang nehmen, wo ein 20 Meter hoher Post für das Luftschiff errichtet werden solle. Der Flug, der Ende April oder Anfangs Mai 1927 stattfinden könne, würde über den Franz-Josefs-Land, den Nordpol, Kap Verrew, Amagur sowie die sibirischen Eismassen. Die Gesamtstrecke beträgt 6000 Kilometer. Das Luftschiff solle 50 Mann Besatzung und eine Tragfähigkeit von 12.000 Kilogramm aufweisen, bei einer Geschwindigkeit von 120 km. Die Expedition solle unter Mitwirkung aller Wissenschaftler Europas vor sich gehen. Die Ausführungen Bruns wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Ein bedeutungsvoller Verständigungsplan.

Eine hoffnungserregende Wendung in den deutsch-englischen Handelsvertrags-Verhandlungen.

TU London, 27. Nov. Die deutsch-englischen Handelsvertrags-Verhandlungen sind in ein neues Stadium getreten. Es ist ein Kompromiß in der Frage der 26prozentigen Ausfuhrabgabe in Aussicht genommen. Deutscherseits ist der Vorschlag gemacht worden, die einzelnen Leistungen für Rechnung der 26prozentigen Abgabe, die von den einzelnen Kaufleuten in England geleistet werden und mit Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten für den Handel verbunden sind, durch eine Pauschalzahlung der deutschen Regierung abzulösen. Diese Zahlung würde an den Reparationsagenten geleistet werden, ein Verfahren, das sich schon aus dem Grunde empfiehlt, weil die Möglichkeit besteht, daß bei dem gegenwärtigen Verfahren der Erhebung der Abgabe bei jeder einzelnen Transaktion England mehr an Reparationen erhält als ihm in einem Jahre nach dem Dawesplan zusteht. Man nimmt an, wie der diplom. Korrespondent der „Westminster Gazette“ meint, daß man auf dieser Basis zu einer Einigung gelangen wird, da sich der deutsche Widerstand gegen die 26prozentige Abgabe in der Hauptsache gegen ihre schikanöse Wirkung richtet. Es verläutet, daß die Verhandlungen über die Reparationsabgabe schon zu einem gewissen Abschluß gebracht waren, als man englischerseits den Vorschlag Deutschlands zum Gegenstand der Verhandlung machte. Nach einer Meldung aus Paris wird am Freitag im Hotel Astoria eine wichtige Erörterung dieser Angelegenheit stattfinden. Gilbert, der Reparationsagent, wird vor der Reprise die Frage der Wirkung der Reparationsabgabe auf die deutschen Waren erörtern. Gilbert bezieht nach Mitteilung der „Westminster Gazette“ auf einer wirklichen Anwendung des Dawes-Planes und verlangt, daß alle von Deutschland gezahlten Summen, sei es nun in Bar oder in Form von Sachleistungen, durch die Hand des Reparationsagenten laufen müssen, und er wäre diejenige Person, die die eingehenden Summen mit Zustimmung des Ueberweisungs- oder Transferkomitees zu verwalten habe.

Rundfunk im besetzten Gebiet.

P Mainz, 28. Nov. Ueber die Zulassung des Rundfunkverkehrs für das besetzte Gebiet schweben, wie wir hören, noch Verhandlungen. Die französischen Behörden stehen auf dem Standpunkt, daß die Zulassung grundsätzlich nicht zu verweigern sei, sie wünschen aber zurecht die Bekanntheit der Lizenzen aller Teilnehmer und eine Garantie dafür, daß die Sicherheit der Besatzungstruppen in keiner Weise durch Beeinträchtigung des militärischen Radiolienstrahls gefährdet wird.

Dr. Jarres' Rückkehr nach Duisburg.

WTB Köln, 27. Nov. Wolffs Provinzialdienst meldet aus M. Gladbach: In einer von den Deutschen Volkspartei in M. Gladbach gestern abend veranstalteten öffentlichen Wählerversammlung betonte Reichsminister Jarres u. a., daß er nach Rückkehr mit dem Oberkommandierenden der belgischen Rheinarmee in Aachen hoffen dürfe, seine liebgewonnene Tätigkeit als Oberbürgermeister Duisburgs bald wieder aufnehmen zu können.

P Dorsten, 28. Nov. Die hier und in Herdort-Dorsten stationierten Besatzungstruppen werden heute abgerufen. Es werden zwar noch massen Truppen nach hier verlegt, aber nur in Stärke einer Kompanie. Zwei Volksschulen werden endgültig geräumt, beschlagnahmt bleibt nur noch das Gebäude des Gymnasiums.

P Essen, 28. Nov. Auf Grund des Londoner Abkommens sind am 21. ds. Ms. die letzten acht politischen Gefangenen aus dem hiesigen französischen Gefängnis entlassen worden.

Waldraff über Stresemann.

Unser Bonner Mitbürger, der bisherige Reichstagspräsident Waldraff, hat in München in einer Wählerversammlung sich mit recht ährender Schärfe zu einer Charakteristik des Ministers Stresemann verstanden, daß man hiernach kaum mehr an eine Verständigung unter Einfluß der Rechten glauben sollte. Waldraff bemerkte: „Die Volksgemeinschaft des Reichstagslers Mayr bedeute in der Praxis nichts anderes, als ein Pferd vor und ein hinter dem Wagen zu spannen, in einem Augenblick, wo dieser Wagen vorwärts gehen müsse. Volksgemeinschaft gibt es nur auf der Grundlage der christlichen Kultur. Weiter wandte sich Waldraff gegen Stresemann. Dieser komme ihm vor, wie ein außerordentlich geschickter Reiter, der in der Manege mit einem führen sich auf ein Pferd schwingt und freundlich nach rechts hinüber winkt, um in der nächsten Sekunde sich auf ein anderes Pferd zu schwingen und freundlich nach links hinüber zu winken. Außerdem habe Stresemann für den 7. Dezember auf „Fisch“ gewettet, weil er nicht weiß, welches Pferd als Sieger durch Ziel gehen wird. Aber Stresemann wird es noch bedauern, nicht auf rechts gefehlt zu haben.“

Eine Ludendorffrede in Stuttgart.

* Stuttgart, 27. Nov. Ludendorff sprach hier auf dem deutschen Abend der Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung. Man begrüßte ihn mit Jubel. Er knüpfte seine Rede daran an und erklärte, der Jubel sei „eine Anerkennung von Vergangenen und ein Wechsel auf die Zukunft“. Sie sollen mir die Anerkennung, weil ich ein Führer jenes ruhmvollen und stolzen Heeres war. Aber was ist Führung allein, wenn sie sich nicht stützt auf ein Heer, wie das deutsche? Dieses Heer war Stittensschule, war Kampfschule, und was dieses deutsche Heer auf dem Schlachtfeld geleistet hat, weiß heute jeder Deutsche. Neulich hat Herr Scheidemann in Stuttgart gesprochen. Er hat sehr vieles gesagt; aber davon hat er nichts gesagt, daß die Sozialdemokratie vor dem Kriege dem Vaterlande „jeden Mann und jeden Groschen“ verweigerte, und heute ist es möglich, daß diese Leute mich einen „Bluthund“ nennen, der ich die allgemeine Wehrpflicht forterbe (Pflichter.) Herr Scheidemann war es, der in Paris 1912 die Worte sprach: „Der deutsche Arbeiter wird nicht auf euch schießen.“ Richtig Poincaré dadurch nicht in seinem Entschluß gestärkt werden, uns anzugreifen? Man hört, wir hätten den Frieden sabotiert. Das ist Lüge. In Wirklichkeit hat die sozialistische Stockholmer Konferenz das Kommen des Friedens verhindert. Weiter weiß man darauf hin, ich hätte durch mein dringendes Telegramm vom 1. Oktober 1918 die Lage unhaltbar gestaltet. Warum habe ich dieses Telegramm nach Berlin geschickt? Weil mir von dort gemeldet wurde, daß die Parteien in Berlin trotz der schweren Zeit nur feilschen. Um dem ein Ende zu machen, telegraphierte ich am 1. Oktober. Die Richtigkeit meiner Auffassung bestätigte Staatssekretär v. Sime, der telegraphierte: „Militärische Lage ist besseres Dummittel als ehrgeligen und machtkäufster Parteien.“ Als ich das Kriegsministerium zum Weiterkämpfen drängte, erwiderte man mich Verabschiedung, und dann kam jene schmachvolle Tat, die Entlassung des in die Heimat zurückkehrenden Heeres durch Ebert und Scheidemann. „Das deutsche Volk hat auf der ganzen Linie gefehlt“, dieses Wort Scheidemanns war ein Hohn auf unsere Lage. So ging es weiter über die vielen Konferenzen bis zur Annahme der Dawesplan Befehle. Wir sind militärisch, völkisch und wirtschaftlich entmannt, jetzt sollen wir auch noch geistig entmannt werden. Wir aber glauben und hoffen, daß uns die Farbe Schwarz-Weiß-Rot das bringt, was wir ersehnen: ein freies Groß-Deutschland. Unsere Freiheitsbewegung will das deutsche Volk in einer Volksgemeinschaft zusammenzuschließen. Rassenstolz und Herabsehen auf andere müssen fortfallen. Wir müssen den Arbeiter als wertvolles Mitglied in die deutsche Volksgemeinschaft einfügen. Hätten Besitz und Bildung sich vor dem Kriege auch mit dem Herzen um den deutschen Arbeiter gekümmert, der Arbeiter wäre nie in fremde Hände gefallen. (Stürmische Zustimmung.) Die deutsche Wirtschaft wird nicht ärmer werden, wenn der Arbeiter befreit wird. Wir wollen uns am 7. Dezember den Wahlspruch zu eigen machen: Wir wollen frei sein, wie die Väter waren. Eher tot, als in der Knechtschaft leben.

Unwetter im Kermellkanal.

* Paris, 27. Nov. Aus verschiedenen Gegenden Frankreichs werden arg Unwetter gemeldet. Besonders heftige Stürme haben über dem Kermellkanal gewütet. Mehrere Dampfer haben schwere Beschädigungen erlitten. Auf der Höhe von Brest ist der französische Dampfer Walte in große Bedrängnis geraten und sendet Notzeichen aus. Am Kanal von Portland ist der englische Dampfer Hartley untergegangen. Nur zwei Mann der Besatzung konnten gerettet werden.

Ägypten gibt nach.

WTB Hartum, 27. Nov. König Fuad gab durch den Kriegsminister den ägyptischen Offizieren und Mannschaften den Befehl, sich den Anordnungen des Stellvertretenden Generalgouverneurs zu fügen und aus dem Sudangebiet abzurücken. Die zurzeit dort befindlichen ägyptischen Truppen werden wahrscheinlich am 30. November abrücken.

Hannover, 27. Nov. Der preussische Minister des Innern hat auf Grund des Ergebnisses der Voruntersuchung die Eröffnung des Disziplinarverfahrens gegen zwei in die Haarmann-Sache verwickelte hannoversche Polizeibeamte angeordnet, ohne Rücksicht auf den Beginn des Haarmann-Prozesses und auf die in diesem Prozeß auf für die disziplinarische Beurteilung zu erwartenden weiteren Aufschlüsse. In allen übrigen Fällen hat die Voruntersuchung noch kein klares Bild über die Verfehlungen der Polizeibeamten ergeben, und es soll daher das Ergebnis des Haarmann-Prozesses abgewartet werden, ehe in diesen Fällen eine weitere Entscheidung über etwaige disziplinarische Maßnahmen erfolgt.

P Paris, 28. Nov. Der Beginn der Konferenz der alliierten Finanzminister ist nunmehr endgültig für die zweite Dezemberwoche festgelegt. Die Berichte der Sachverständigen werden, obgleich noch manche Meinungsverschiedenheiten vorhanden sind, in den nächsten Tagen fertiggestellt werden.

Waldraff über Stresemann.

Unser Bonner Mitbürger, der bisherige Reichstagspräsident Waldraff, hat in München in einer Wählerversammlung sich mit recht ährender Schärfe zu einer Charakteristik des Ministers Stresemann verstanden, daß man hiernach kaum mehr an eine Verständigung unter Einfluß der Rechten glauben sollte. Waldraff bemerkte: „Die Volksgemeinschaft des Reichstagslers Mayr bedeute in der Praxis nichts anderes, als ein Pferd vor und ein hinter dem Wagen zu spannen, in einem Augenblick, wo dieser Wagen vorwärts gehen müsse. Volksgemeinschaft gibt es nur auf der Grundlage der christlichen Kultur. Weiter wandte sich Waldraff gegen Stresemann. Dieser komme ihm vor, wie ein außerordentlich geschickter Reiter, der in der Manege mit einem führen sich auf ein Pferd schwingt und freundlich nach rechts hinüber winkt, um in der nächsten Sekunde sich auf ein anderes Pferd zu schwingen und freundlich nach links hinüber zu winken. Außerdem habe Stresemann für den 7. Dezember auf „Fisch“ gewettet, weil er nicht weiß, welches Pferd als Sieger durch Ziel gehen wird. Aber Stresemann wird es noch bedauern, nicht auf rechts gefehlt zu haben.“

Eine Ludendorffrede in Stuttgart.

* Stuttgart, 27. Nov. Ludendorff sprach hier auf dem deutschen Abend der Nationalsozialistischen Freiheitsbewegung. Man begrüßte ihn mit Jubel. Er knüpfte seine Rede daran an und erklärte, der Jubel sei „eine Anerkennung von Vergangenen und ein Wechsel auf die Zukunft“. Sie sollen mir die Anerkennung, weil ich ein Führer jenes ruhmvollen und stolzen Heeres war. Aber was ist Führung allein, wenn sie sich nicht stützt auf ein Heer, wie das deutsche? Dieses Heer war Stittensschule, war Kampfschule, und was dieses deutsche Heer auf dem Schlachtfeld geleistet hat, weiß heute jeder Deutsche. Neulich hat Herr Scheidemann in Stuttgart gesprochen. Er hat sehr vieles gesagt; aber davon hat er nichts gesagt, daß die Sozialdemokratie vor dem Kriege dem Vaterlande „jeden Mann und jeden Groschen“ verweigerte, und heute ist es möglich, daß diese Leute mich einen „Bluthund“ nennen, der ich die allgemeine Wehrpflicht forterbe (Pflichter.) Herr Scheidemann war es, der in Paris 1912 die Worte sprach: „Der deutsche Arbeiter wird nicht auf euch schießen.“ Richtig Poincaré dadurch nicht in seinem Entschluß gestärkt werden, uns anzugreifen? Man hört, wir hätten den Frieden sabotiert. Das ist Lüge. In Wirklichkeit hat die sozialistische Stockholmer Konferenz das Kommen des Friedens verhindert. Weiter weiß man darauf hin, ich hätte durch mein dringendes Telegramm vom 1. Oktober 1918 die Lage unhaltbar gestaltet. Warum habe ich dieses Telegramm nach Berlin geschickt? Weil mir von dort gemeldet wurde, daß die Parteien in Berlin trotz der schweren Zeit nur feilschen. Um dem ein Ende zu machen, telegraphierte ich am 1. Oktober. Die Richtigkeit meiner Auffassung bestätigte Staatssekretär v. Sime, der telegraphierte: „Militärische Lage ist besseres Dummittel als ehrgeligen und machtkäufster Parteien.“ Als ich das Kriegsministerium zum Weiterkämpfen drängte, erwiderte man mich Verabschiedung, und dann kam jene schmachvolle Tat, die Entlassung des in die Heimat zurückkehrenden Heeres durch Ebert und Scheidemann. „Das deutsche Volk hat auf der ganzen Linie gefehlt“, dieses Wort Scheidemanns war ein Hohn auf unsere Lage. So ging es weiter über die vielen Konferenzen bis zur Annahme der Dawesplan Befehle. Wir sind militärisch, völkisch und wirtschaftlich entmannt, jetzt sollen wir auch noch geistig entmannt werden. Wir aber glauben und hoffen, daß uns die Farbe Schwarz-Weiß-Rot das bringt, was wir ersehnen: ein freies Groß-Deutschland. Unsere Freiheitsbewegung will das deutsche Volk in einer Volksgemeinschaft zusammenzuschließen. Rassenstolz und Herabsehen auf andere müssen fortfallen. Wir müssen den Arbeiter als wertvolles Mitglied in die deutsche Volksgemeinschaft einfügen. Hätten Besitz und Bildung sich vor dem Kriege auch mit dem Herzen um den deutschen Arbeiter gekümmert, der Arbeiter wäre nie in fremde Hände gefallen. (Stürmische Zustimmung.) Die deutsche Wirtschaft wird nicht ärmer werden, wenn der Arbeiter befreit wird. Wir wollen uns am 7. Dezember den Wahlspruch zu eigen machen: Wir wollen frei sein, wie die Väter waren. Eher tot, als in der Knechtschaft leben.

Unwetter im Kermellkanal.

* Paris, 27. Nov. Aus verschiedenen Gegenden Frankreichs werden arg Unwetter gemeldet. Besonders heftige Stürme haben über dem Kermellkanal gewütet. Mehrere Dampfer haben schwere Beschädigungen erlitten. Auf der Höhe von Brest ist der französische Dampfer Walte in große Bedrängnis geraten und sendet Notzeichen aus. Am Kanal von Portland ist der englische Dampfer Hartley untergegangen. Nur zwei Mann der Besatzung konnten gerettet werden.

Ägypten gibt nach.

WTB Hartum, 27. Nov. König Fuad gab durch den Kriegsminister den ägyptischen Offizieren und Mannschaften den Befehl, sich den Anordnungen des Stellvertretenden Generalgouverneurs zu fügen und aus dem Sudangebiet abzurücken. Die zurzeit dort befindlichen ägyptischen Truppen werden wahrscheinlich am 30. November abrücken.

Hannover, 27. Nov. Der preussische Minister des Innern hat auf Grund des Ergebnisses der Voruntersuchung die Eröffnung des Disziplinarverfahrens gegen zwei in die Haarmann-Sache verwickelte hannoversche Polizeibeamte angeordnet, ohne Rücksicht auf den Beginn des Haarmann-Prozesses und auf die in diesem Prozeß auf für die disziplinarische Beurteilung zu erwartenden weiteren Aufschlüsse. In allen übrigen Fällen hat die Voruntersuchung noch kein klares Bild über die Verfehlungen der Polizeibeamten ergeben, und es soll daher das Ergebnis des Haarmann-Prozesses abgewartet werden, ehe in diesen Fällen eine weitere Entscheidung über etwaige disziplinarische Maßnahmen erfolgt.

P Paris, 28. Nov. Der Beginn der Konferenz der alliierten Finanzminister ist nunmehr endgültig für die zweite Dezemberwoche festgelegt. Die Berichte der Sachverständigen werden, obgleich noch manche Meinungsverschiedenheiten vorhanden sind, in den nächsten Tagen fertiggestellt werden.

Aus Bonn.

Bonn, 28. November.

Wahlverfahren.

Zum erstenmal trat in Bonn offiziell die Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes an die Öffentlichkeit, eine Partei, die nach ihrem Programm und nach dem, was man gestern abend in der Kaiserhalle vernahm, lediglich die Interessen des deutschen Mittelstandes vertreten will. Zur Hauptfrage waren es deshalb auch wohl Handwerker, Geschäftsleute und Gastwirte, die dieser Versammlung beiwohnten. Zunächst sprach Generalsekretär Dr. Klamm Bonn, der als Epithetandat für den hiesigen Wahlkreis aufgestellt ist. Klamm trat zunächst dem von den übrigen Parteien erhobenen Einwand entgegen, als ob "wiedermal" eine neue und "überflüssige" Partei gegründet worden sei und somit das politische Bild noch mehr denn bisher gerissen werde. Als ob das nicht schon die bestehenden 23 Parteien bezeugen. Tatsache sei ferner, daß keine der bestehenden Parteien bisher offen und unabweisbar für den Mittelstand eingetreten sei. Beispielsweise in der Frage des Eigentums. Hier vertritt die Wirtschaftspartei Klipp und klar den Standpunkt, daß der Eigentumsbegriff unter allen Umständen aufrecht zu erhalten sei. Danach stelle sich seine Partei ein, die weniger die außenpolitischen denn die innenpolitischen Fragen in den Vordergrund gestellt wissen wollte. Der Redner kommentierte im einzelnen die Programmpunkte seiner Partei und hob mit Betonung hervor, daß die Wirtschaftspartei insofern mit der Zentrumspartei einig geht, als sie ebenfalls für die funktionelle Schule eintritt. Als zweiter sprach der Vorsitzende des Gastwirtschaftsverbandes der Rheinprovinz, Stadtverordneter Runge-König. Er behandelte in temperamentvoller Art das dankbare (oder auch undankbare) Thema der "Steuern" und zitierte das bekannte Bismarck-Wort, wonach der Steuerrod noch niemandem gepaßt habe. Dieser "Rod" aber sei mittlerweile, dank des augenblicklichen "Steuerwunders" zur "Zwangsjacke" geworden, die noch lange zu tragen, man nicht "irrsinnig" genug sei. Diese Sentenz als Präliminum vorausgeschickt, ging Runge auf die einzelnen Steuern ein und versicherte, daß der Mittelstand an sich nicht "steuerfurcht" sei und gern alle die Lasten trage, die zu tragen möglich seien, nicht aber solche, die den Ruin des Mittelstandes bedeuteten. So müsse beispielsweise die Einkommensteuer wieder nach dem Ertrage berechnet werden; die Umsatzsteuer aber sei unmöglich; also fort damit. Dann wandte er sich an seine Berufskollegen und schilderte die Notizen des Gastwirtschaftsverbandes, der zu allem und jedem herhalten müsse. Er und seine Partei würden die Gastwirtschaftsinteressen mit besonderem Nachdruck vertreten. Als dritter Redner ergänzte Rechtsanwalt und Stadtverordneter König die Ausführungen seiner Vorredner. Sämtliche Sprecher aber erklärten, daß die Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes auch im Rheinland marschiere und zwar gut marschiere, und daß die Antwort bezüglich ihrer Notwendigkeit gerade in heutiger Zeit am 7. Dezember gegeben werde.

Die Frage der Aufwertung hatte die Zentrumspartei gestern abend zum Gegenstand einer Verammlung gemacht. Der Redner, Bankgerichtsdirektor Dr. Scheiter, Köln, war im vergangenen Reichstag Berichterstatter des fast berühmten gewordenen Aufwertungsausschusses und als solcher besonders berufen, über diese Lebensfrage unserer Inflationsmissetaten zu sprechen. Er ging die geschichtliche Entwicklung der Geldentwertung treffend, zunächst von den allgemeinen Gesichtspunkten aus, aus denen heraus das Problem zu betrachten ist, und deren er drei anführte. Der Gedanke der sozialen Fürsorge, der zu sehr den Charakter eines Almosens trage, werde von allen großen Parteien abgelehnt. Im Kampf miteinander liegen die beiden anderen Betrachtungsweisen, der Rechts- und der Wirtschaftslehre. Die dritte Steuerentordnung ist ein Unrecht, und dieses Unrecht muß wieder gut gemacht werden, und der Wirtschaftsgedanke, der in seiner schärfsten Ausprägung in trafen Widerspruch zu jedem Recht die angelegte Zahlungsunfähigkeit der Wirtschaft entscheiden lassen will. Dr. Scheiter will die Individualmethode nur für einen Teil der aufzuwerenden Forderungen belassen; für den weit überwiegenden Rest, namentlich die öffentlichen Anleihen, gibt er der Generalmethode, die das Ineinandergehen der Einzelforderungen mehr berücksichtigt, den Vorzug. Mit besonderem Interesse wurde natürlich seine Mittelungen über die Arbeit des Aufwertungsausschusses entgegengenommen, die durch die Reichstagsausführung leider abgebrochen wurden.

Nach den Ausführungen des Redners zu diesem Punkte, der sich hierbei ausdrücklich als Aufwertungsfreund, aber nicht Aufwertungsfanatiker vorstellte, hält er eine mehr als 15proz. Aufwertung für durchaus tragbar. Er gibt wohl an, esbesten dem Gedanken Raum, eine Verzinsung der selbstgeschuldeten Kriegsanleihen, die sozusagen den Anknüpfungspunkt des gesamten Aufwertungsproblems bilden, zunächst niedrig, etwa mit 2 Prozent, einzusetzen zu lassen, um dann den Zinsfuß gemäß der erhofften Gesundung der Wirtschaft langsam zu steigern, die Forderung selbst aber erst nach einigen Jahren durch Kapitalisierung festzusetzen. Mit diesem Vorschlag würden die öffentlichen Anleihen alle anderen Forderungen vorzuziehen, was sich schließlich ein gewisses Maß an Aufwertungserfolg ergeben würde. Der Vortragende hat eine schließliche Aufwertung von 20 Prozent für angemessen zu halten. Er mußte aber zugeben, daß es sich immer nur um persönliche Vorschläge gehandelt habe und handele, da sämtliche Parteien eine Bindung ihrerseits ablehnen, ehe nicht der ganze Fragekomplex eben durch den Aufwertungsausschuss geklärt sei. Die anschließende, längere Aussprache, die sich nicht immer frei entwickeln konnte, ließ deutlich erkennen, daß die Inflationsrentner wenig geneigt sind, von ihren wohlverdienenden Rechten den weitaus größten Teil so mir nichts, dir nichts, zu begraben.

Die Deutschnationale Volkspartei hielt am gestrigen Donnerstag in der Beethovenhalle eine Wahlversammlung ab. Hauptredner war Prof. Dr. Spahn. Redner verbreitete sich zunächst über die Mehrheitsmöglichkeiten im letzten Reichstag, die nicht so unmöglich gewesen wären, wie man sie gerne von gegnerischer Seite dargelegt hätte. Insbesondere habe man ohne weiteres eine sichere Mehrheit für eine christliche Schulpolitik haben können. Das Zentrum wäre schuld, daß sie nicht zustande gekommen sei. Man habe den Reichstag wegen der angeleglichen Unmöglichkeit einer tragfähigen Mehrheit aufgelöst. Es sei aber noch sehr ungewiß, ob der neue Reichstag eine bessere haben werde. Die Haupttriebfkraft für die Auflösung sei die Sozialdemokratie gewesen, die mit Hilfe des linken Zentrumsflügels und der Demokraten, die dann von ihm abhängig werden würden (wie sie glaubten), ihre alte Macht wiedergewinnen wollten. Letztendlich sollte die wahre soziale Republik und der Kampf zwischen den beiden noch übrigen Parteien, den Besitzlosen und den Besitzenden, kommen.

Redner be sprach die Vorgänge vor der Reichstagsauflösung und warnte vor einem zu großen Vertrauen auf die Auslandshilfe. Da könne es leicht erneut zu gehen, wie 1918 mit Wilson. Mit der Erfüllungspolitik sei nichts erreicht worden, wohl aber hätten drei Dinge im Anstande gute Wirkung gehabt, der passive Widerstand, die Stabilisierung der Mark und endlich die Wahlen vom 4. Mai. Man habe aber von Seiten der deutschen Regierung nichts von diesen günstigen Momenten anzufangen gewußt. Dem Reichstagsauflösung war es insbesondere vor, daß er keine Sicherungen gebracht habe, zumal nicht bezüglich der Räumung der ersten Zone. Er forderte alle Parteien, die nicht auf Klassenkampf eingestellt seien, auf, endlich zusammenzugehen und die wirklichen Kulturfragen zusammen zu lösen. Zum Schluß ging Redner noch auf die auswärtige Politik ein. Er verteidigte die Politik der Deutschnationalen in Bezug auf den Damesplan, warnte vor der plötzlich wieder aufgetauchten "Erfüllungspolitik" und wünschte vor allem eine wirkliche ernste Verhandlungspolitik. Wenn man Erfüllungspolitik treibe, dann verhandle man nicht, sondern erfülle mit oder ohne Protest. Redner hofft im kommenden Reichstag auf eine Rechtskoalition unter Einfluß auch des Zentrums, wenn dies auch fast unrettbar in die Arme der Sozialdemokraten und Demokraten hineingeraten sei. Wenn das Zentrum sage, es habe den Deutschnationalen die Hände entgegen gestreckt, so habe es verfehlt, daß diese Hände rote Handjähcke anhaben. Ra h ihm sprachen noch zwei Kommunisten. Der Vorkisende schloß die Versammlung mit dem Hinweis, daß am nächsten Donnerstag Staatsminister a. D. Wallraf reden werde.

Die sozialdemokratische Partei Ortsgruppe Bonn hielt gestern abend im Dreikaiser-Saal eine öffentliche Wählerversammlung ab, zu der als Redner der frühere thüringische Staatsratspräsident Loe b gewonnen war. In längerer, durch viele Zwischenrufe unterbrochener Ausführungen be sprach dieser das Thema Reaktion oder Fortschritt. Zunächst wies er auf die kommende Reichstagswahl hin, die einen Reichstag des wirtschaftlichen Verfalls bringen müsse. Wir hätten die Pflicht, die Dinge in der Wirtschaft innerlich zu sehen, die Pflicht zu einer Wirtschaft, die unserer Aufgabe entspricht, einer Wirtschaft des Staates. Man müsse zu dem Resultat kommen, wir wollen unsere Güter zu Gunsten des Staates verwenden. Ferner sei es unsere Pflicht, die Wirtschaft zu einem Organismus des Staates zu machen, wozu vor allem eine tiefgründende wissenschaftliche Arbeit erforderlich sei. Es sei Wert darauf zu legen, daß den Arbeiterhöfen die Universitäten geöffnet würden. Weiter sprach der Redner von der großen Zahl der Parteien in Deutschland, wobei er betonte, daß man keine Politik treiben solle, die von Jahr zu Jahr sich ändere. Im Verlauf seiner Rede schloß sich der Referent mit der Rechten auseinander über die Frage einer nationalen und internationalen Wirtschaft. Er sprach weiter von der Gesundung Deutschlands, die nach seiner Ansicht nur dann möglich sei, wenn Löhne und Gehälter sich verdoppeln, ferner über die Zusammenhänge zwischen Arbeitszeit, Arbeitslohn, Arbeitsleistung und

nannte hier Amerika als Beispiel. Für die Befestigung der dreifachen Inflation, wobei er u. a. Wert auf die Befestigung der Inflation der Betriebe legte, trat er ein und hielt dafür, daß die kleinen Inflationsbetriebe verschwinden müßten zu Gunsten einer gesunden Produktion. Bei der Berührung des Sachverständigenrats erklärte er, daß wir von den zwangsläufigen Situationen abhängig seien. In der Aufwertungsfrage war er der Ansicht, daß man heute nicht viel versprechen solle. Denn er hielt dafür, daß bei der von manchem heute versprochenen Aufwertung jeder Rentner, der drei Mark Zinsen bekomme, sicherlich 7 Mark an Steuern bezahlen müsse. Heute könne uns nur helfen die Gesundung der deutschen Wirtschaft durch die Stärkung der Konsumkraft und eine Schärfung der Gewissen und des wissenschaftlichen Gedankens. Daran möge man am 7. Dezember denken, daß die nationale Wirtschaft die Grundlage für den Wiederaufbau sei.

- Steuertermine im Dezember 1924.
5. Dezember. Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 21. bis 30. November. Keine Schonfrist.
10. Dezember. Umsatzsteuer der Monatszahler. Schonfrist bis 17. Dezember.
10. Dezember. Einkommensteuer der Monatszahler. Schonfrist bis zum 17. Dezember.
10. Dezember. Gewerbesteuer der Monatszahler. Schonfrist bis zum 17. Dezember.
15. Dezember. Grundvermögenssteuer. Schonfrist bis zum 22. Dezember.
15. Dezember. Hauszinssteuer. Schonfrist bis zum 22. Dezember.
15. Dezember. Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 1. bis 10. Dezember. Keine Schonfrist.
27. Dezember. Desgl. für die Zeit vom 11. bis 20. Dezbr.

Bonner Universitäts-Nachrichten.
Die Bonner Studentenschaft. Mit Bezug auf unseren Artikel in der Donnerstags-Ausgabe teilt uns Bibliothekar Dr. Leibach mit, daß die Stifter der Studentenschaft (Promoz und Stadt) bei der Gründung der Bücherei 1918 je zur Hälfte ein Kapital von 300 000 M. zur Verfügung stellten. Davon sollten 40 000 M. für erste Büchereianforderungen dienen. Von diesen 40 000 M. hat der verdienstvolle erste Leiter der Studentenschaft, Dr. R. Dehler, die Kosten für den Grundstock der Bücherei, den er schuf, bestritten. Die Provinz unterstützt am Etatsjahr 1924/25 mit einem Betrag von 5000 M. die Bücherei.

Am vergangenen Samstag und Sonntag fand hier im neuen Studentenheim der Kreis der Kreise V (Westdeutschland) der Deutschen Studentenschaft statt. Sämtliche Einzelstudentenschaften Westdeutschlands waren vertreten. Die Verhandlungen leitete Kreisleiter Eckert-Münster. Anwesend waren, was nicht ohne Wichtigkeit für die weitere Gestaltung des Verhältnisses des westdeutschen Kreises zur Hauptleitung der D. St. war und ist, der erste Vorsitzende der D. St. Baur-Berlin und der zweite Vorsitzende L. E. Jertin und der Vertreter des Westdeutschen Ausschusses Hilgenstot-Hannover. Einem Teil der Verhandlungen mochten als Gäste bei der Rektor der hiesigen Universität, Geheimrat Professor Dr. Heimberger, und Prof. Dr. Tillmann. Eine Reihe von Fragen, besonders im Anschluß an den deutschen Studententag in Ambr., und den gleichzeitig dort stattfindenden deutschen Stu entag standen auf der Tagesordnung. Wochentag die einzelnen Ansichten im Laufe der Besprechungen manchmal recht scharf aufeinander prallen, die oft-entworfene Meinung die Luft und klärten manches, bei wera das Verhältnis des Kreises V zur D. St. um als der erste Vorsitzende seine Gedanken über die D. St. in der Zukunft, sprach, die in der Schaffung einer deutschen Volksgemeinschaft im großdeutschen Sinne und eines echtdeutschen Bildungswesens gipfelten, da fühlten sich alle angezogen, mit vereinten Kräften dahin zu streben, dies weite Ziel zu erreichen.

- Westeuropäische und mitteleuropäische Zeit. Am 30. November wird auf den Eisenbahnen des Ruhrbezirkes und des Brückentopfes Duisburg-Düsseldorf die mitteleuropäische Zeit eingeführt. Am ablestehenden Gebiet (linke Rheinseite) sowie in den Brückentöpfen Köln, Koblenz und Mainz bleibt die westeuropäische Zeit vorläufig bestehen.
Jahresplanwechsel. Die Reichsbahn-Direktion Elberfeld macht besonders darauf aufmerksam, daß der bevorstehende Jahresplanwechsel nicht erst am Montag, 1. Dezember, sondern schon am Sonntag, 30. November, in Kraft tritt.
Regiefranken. Wer noch Regiefranken besitzt und sie als wertlos megenieren will, liefert sie zum Besten der Bonner Rotgenossenschaft, Franziskanerstraße 9 I, Zimmer 14 ab. Vielen Besitzern von Regiefranken ist die Einlösung kleiner Beträge zu lästig. Die Bonner Rotgenossenschaft sammelt die Scheine und die durch die Ein-

lösung erzielte Summe kommt den Bonner Bedürftigen zugute.
Evangelische Gemeinde Bonn. Am morgigen Samstag abend findet um 8 Uhr in der evangelischen Kirche Poppelsdorf eine Advents-Abendmusik statt. Wie Johann Sebastian Bach immer die Feyerzeiten mit solchen Musikten einleitete, soll auch hier durch das heilige Lied Adventsstimmung in Häuser und Herzen gebracht werden. Mit Sätzen von Lunder und Ahle, einer Kantate von Joh. Seb. Bach für Solo, Chor und Orchester wird an diesem Abend der Advent eingeleitet. Der Abend liegt in den bewährten Händen von Hans Neubaur.

Die Dezember-Miete unverändert. Der preussische Wohlfahrts-Minister hat in einer Anordnung vom 21. November d. Js. verfügt, daß die Mietzuschläge für den Monat Dezember unverändert bleiben. Es sind also in diesem Monat zu bezahlen 66 Prozent bzw. 62 Prozent der Friedensmiete, wenn der Mieter die Schönheitsreparaturen auf seine Kosten auszuführen übernommen hat. Außerdem bleiben die Richtpreise für die möblierten Zimmer im Dezember unverändert.

Vom Reichsvermögensamt. Regierungsrat Kerp vom Reichsvermögensamt Bonn ist zum Reichsvermögensamt Wiesbaden versetzt, an dessen Stelle tritt Regierungsrat Dr. Jönen aus Köln.

Direktorwahl für die städtische Berufsschule. Nachdem die Stadtverordneten-Versammlung beschloffen hatte, die Berufsschulen der Stadt Bonn zukünftig durch zwei Direktoren leiten zu lassen, wählte gestern der zuständige Vorstand den stellvertretenden Direktor Widel aus Bonn zum Direktor der gewerblichen Berufsschulen und den Diplom-Handelslehrer Ruffmeyer aus Köln zum Leiter der kaufmännischen Berufsschulen und Handelsschulen.

Der 50. Soenneken-Jubiläum. Am 27. November 1869 wurde Meister Theodor Ddenihal mit der Leitung der elektrotechnischen Werkstatt und der Überwachung sowie dem Ausbau der gesamten elektrischen Kraft- und Lichtanlagen der Firma F. Soenneken-Bonn betraut. Aus Anlaß seines gestrigen 55jährigen Dienstjubiläums wurde Meister Ddenihal durch Überreichung der Anerkennungs-urkunde der Bonner Industrie- und Handelskammer, eines Jubiläumsgeschenkes der Firma Soenneken sowie durch Glückwünsche des Inhabers und der Angestellten der Firma geehrt. Meister Ddenihal ist der 50. Jubilär mit einer ununterbrochenen fünfundzwanzigjährigen Tätigkeit bei der Firma F. Soenneken.

Seinen 83. Geburtstag begeht am Samstag, 29. November, in körperlicher und geistiger Frische Herr Michael Hörnig aus Endenich, Hauptstraße 24.

Verstorbene. Gestern abend, nachmittags gegen 2 Uhr, das einhalbjährige Töchterchen des Kaufmanns Th. Weber in Andernach. Das Kind ist etwa 1,40 Meter groß und von ziemlich gelber Statur. Es hat dunkelblondes, in Ordnung mit schwarzem Haarband geordnetes Haar, blaues Gesicht, braune Augen, rote Ohrgehänge. Näheres über Beerdigung usw. sagt die Anzeige in dieser Nummer.

Schauburg-Theater. Peter Prang mit seiner Gesellschaft beendet mit Samstag und Sonntag sein Gastspiel. In beiden Tagen geht der fähige Kölner Schwan "Das kommt davon" mit Prang in der Hauptrolle in Szene.

Kanarienausstellung. Verbunden mit einer ornithologischen Schau und einem Vortrag von Dr. Neubauer, veranstaltet am Sonntag im Poppelsdorfer Rotkeiler die Kanarienzüchter-Gemeinschaft "Solidarität".

Sparsassen, Hypothekensparbücher usw. In einer öffentlichen Versammlung im Dreikaiser-Saal wird am Sonntag der Landesvorsitzende Reichstagsabgeordneter Dr. Georg Frank-Köln sprechen.

Die Gesellschaft im Domänenverwalteramt bestand mit "Lehr auf" Hilde Kolden, Bonn, (Zehmetkern: Geshw. Linden, Bonn.)

Bonner Marktbericht vom 28. 11. (Großhandelspreise in Pfennig.)
Wirtling Pfund 10, Kohlrabi Stück 4-5, Gelbe Wurzeln Pfund 4-5, Kartoffeln hiesige Pfund 4,5 bis 4,8, fremde, Oberländer Pfund 5, Meren Pfund 7,5, Einmachzwiebeln Pfund 12-15, Zwiebeln hiesige Pfund 8-10, fremde Pfund 10, Champignons Pfund 10-20, Weichhol hiesiger Pfund 4-5, fremder Pfund 3-5, Rottkoh hiesiger Pfund 10, fremder Pfund 8-9, Blumentohl fremder Stück 100-110, Endivien Stück 10-12, Eßhirnen Pfund 4 bis 25, Karotten Pfund 4-5, Eier Stück 18-24,5, Sellerie Stück 15-30, Spinat Pfund 10, Krausohl Pfund 5-6, Feldsalat Pfund 15-20, Weiße Rüben Pfund 3-4, Rottkoh Pfund 20-25, Schwarzwurzel Pfund 18, Breitlauch Stück 9, Trauben Pfund 55-65, Landbutter Pfund 210-220, Wollereibutter Pfund 230-235, Zufuhr gering.

Das Wetter von heute und morgen.
Veränderliche Bewölkung, vielfach Regenfälle, später kälter.
(Rheinwasserstand. Der Bonner Pegelstand von heute morgen 8 Uhr 1,78 Meter.

Kunst und Wissen.

Ein Freund Lessings, Goethes und Schillers.

(Zu Gustav Fr. W. Großmanns 180. Geburtstag.)
Großmann war der Freund unseres Dichterdreigestirns Lessing, Goethe, Schiller und hat das große Verdienst, sich für deren junge Kunst außerordentlich eingesetzt zu haben. Schon als junger Mensch, als er noch in Berlin — er wurde hier am 30. November 1744 geboren — die Stellung eines Legationssekretärs bekleidete, war er Lessing näher getreten und hatte sich besonders für seine Dramen begeistert. Als er dann nach Gotha kam und sich ihm durch Zufall die Gelegenheit bot, in der bekannten Senfischen Schauspieltruppe in „Minna von Barnheim“ den Riccaut de la Mariniere zu spielen, war sein Schicksal entschieden — er wurde Schauspieler.
Er ist ein sehr guter Schauspieler gewesen, aber er hat noch viel mehr geleistet als Theaterleiter und als Dramaturg. Bedeutend war seine Wirksamkeit zunächst in Bonn, wohin ihn 1778 der Kurfürst von Köln, dessen Residenz Bonn war, berief, indem er aus der Harlekinsbude ein wirkliches Theater schuf: Lessing wurde kultiviert. Dann ging er als Theaterleiter nach Frankfurt (1782), wo er in lebhaften persönlichen Verkehr mit Frau Rat Goethe trat und sich mit Schiller sofort in Verbindung setzte: er brachte „Kabale und Liebe“ zur Uraufführung, wenige Tage nach der Uraufführung in Mannheim. Zugleich leitete er das Theater im benachbarten Rating: Lessings „Mit Sara Sampson“, Goethes „Geschwister“, Schillers „Kabale und Liebe“ traten in den Vordergrund. 1785 finden wir den nach immer neuer Organisationsfähigkeit Dürstenden in Kassel, wo er zum ersten Mal deutsche Stücke in deutscher Sprache zur Aufführung brachte — bis dahin hatten Franzosen und Italiener ihre Stücke gespielt: er begann mit „Iffland“, ging dann aber schnell zu den „Räubern“ und „Fiesco“ und „Schaferspeere“ über. 1792 ist er in Bremen, und Bremen verdankt ihm sein erstes wirkliches Schauspielhaus, das er bis zu seinem frühen Tode, 20. Mai 1796, leitete.
Beiläufig sei noch erwähnt, daß der hochbegabte Schauspieler auch ein guter Dichter war: sein in drei Tagen geschriebenes Lustspiel „Die Feuersbrunst“ hatte großen Erfolg, ebenso die in 8 Tagen geschriebene Tragödie „Wieland“ von „Wanheim“.

Hintemann.

Es hat sein Können, daß die im Festungsgefängnis von Niederbarnheim geschriebene Tragödie von Ernst Toller mißverstanden wurde, jedoch es in einigen Städten zu Theatertravallen kam. Wer aber diese Tragödie ohne Verengung und Programmengestaltung sieht und hört, muß bekennen, daß es sich um eine laute Dichtung von Wert und Ausmaß handelt. Es liegt aber auch gar kein Anlaß zu der Berichtigung vor, der Fall Hintemann sei eine Sentimentalitäten Tragedie. Dazu ist doch wohl das persönliche Kriegs- und Ehegeschick Hintemanns, von einer Äugel zum Eunuken zerstoßen zu sein, zu erstehen und durchaus im Hinblick auf ein Stück menschlicher Tragik behandelt. Und dann ist ja auch der Fall Hintemann schließlich und endlich nur eine Gleichnis zur Gewinnung einer höheren Schau. Denn der tiefere Sinn dieser Tragödie ist die Weitung eines Menschendramas zu einem Menschheitsdrama. Deutschland, ja ganz Europa ist gemeint, wenn der Krüppel Hintemann von sich und von der heutigen Zeit sagt, daß, wer keine Kraft habe zum Traum, auch keine Kraft zum Leben habe. Er steht die Zeit entwirrt und in ihrem natürlichen Wachstum zerstört wie sich selbst. Die Menschen, die ihm begegnen, erkennen ihm als Trazen, als entartete Geschöpfe, denen alles Sehen Wissen und alles Wissen Leid wird. Sie glauben nicht mehr und sie träumen nicht mehr aus vollster Inbrunst heraus, sie sind seelenlos wie ihre Maschine, sind alles in allem traurig lächerliche Folgeerscheinungen der Zivilisation, die sich den sogenannten Fortschritt mit der Ursprünglichkeit des Empfindens bezahlet. Wo ist da Hoffnung, wo Erlösung? Toller und Hintemann wissen keine. Sie wissen wohl von den Menschen- und Menschheitsproblemen, die immer bald vorzukommen, verschlimmern müßten, weil das Leben in der Zivilisation, so wie es eingerichtet ist, sich gar nicht daran löst. Und so steinigen die Kinder dieser Zeit weiter den Geist, verhöhnen ihn und schänden das Leben, ob sie wollen oder nicht. So ist diese Tragödie nicht nur eine Dichtung, sondern zugleich das Zeugnis von einer neuen Entwicklungslinie des leidenschaftlichen Aufbegehrens Toller. Er muß, belehrt vom Ablauf einiger Jahre (früher dachte eine neugewonnene Wahrheit den Bedarf einer ganzen Generation), die Faghe seiner Hoffnung eingeben. Und so endet seine letzte Dichtung wehmütig, pessimistisch.

Die kleine Bühne der Phönixhalle erlaubt keine spezielle Ausbreitung der Tragödie, wodurch viele Streichungen notwendig wurden. So bekamen die Zuschauer, die sich vorbildlich verhielten, Tollers Tragödie nur groß angedeutet zu Gesicht und Gehör. Die Aufführung selbst wäre noch besser gewesen als sie war, wenn die leidvolle und feilsch verirrte Frau Hintemann der Kanne Kuppers Dramatisch vom Schauspielhaus in Köln im Tonfall mehr kind des Volkes gewesen wäre. Ein gleiches ist von der alten Frau Hintemann der Karla Reibel vom Weirpohltheater in Köln zu sagen. Hintemann selbst war von Walter Gerns durchaus im Sinne des Dichters erfüllt als der an sich und seiner Zeit schwer leidende Mensch, als tragischer Mensch schließlich. Unter den übrigen Darstellern gestaltete hauptsächlich Karl Urbach am stärksten. Sein Paul Großhahn war in jedem Zug Proletarier.

Franz Werfel-Vortrag

Die Gesellschaft für Literatur und Kunst hat für den Werfel-Vortrag, der am Sonntag vormittag zum Besten der Bonner Studentenschaft veranstaltet wird, den neuen großen Hörsaal gewählt, um möglichst vielen Bonnern Gelegenheit zu geben, ihrerseits die Studentenschaft zu unterstützen; die Universität hat den Saal unentgeltlich zur Verfügung gestellt, um den Redner möglichst groß zu machen. Franz Werfel hat mit seinen Vorträgen in Köln und Godesberg seine Zuhörer aufs fähigste fesselt und einen sehr tiefen Eindruck hinterlassen können. Er gehört zu den ganz wenigen Dichtern, die vollendete Interpreten ihre Werke sind. Das noch unveröffentlichte Drama, das er in Bonn vorlesen wird, heißt: „Quarez und Margitama“; es ist eine historische Tragödie und behandelt den Konflikt von Macht und Recht in der Politik am Fall des Kaisers Max von Mexiko.

Neues Operettentheater.

Sonntag nachmittag wird nochmals das Rindermädchen: Zuewiltigen und die sieben Zwergen gegeben. Des Abends Stabdarin bleibt infolge des großen Erfolges weiter auf dem Spielplan und dauert der 25. Aufführung zu.

Kleine Kunstnachrichten.

Berlin kann für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, keinen Einwohnern die höchste Weisheit an theatralischen

Bergnügungen bieten zu können. Es besitzt, nach den neuesten Feststellungen, 38 Theater, hat also täglich für je 50 seiner Einwohner einen Theaterplatz zu vergeben. — In entsprechendem Abstand folgen München und Dresden mit neun bzw. sechs Bühnen, wobei auf je 56 Einwohner dieser Städte ein Platz täglich entfällt; ferner Wien und Köln mit neun bzw. fünf Theatern, die jedem 80. Einwohner einen Theaterplatz einräumen. Hamburg schließt sich an mit 11 stehenden Theatern und einem Platz für jeden 84. Bürger. — Aus neuesten Statistiken ergibt sich auch für die beginnende Theaterpielzeit ein bedeutendes Anzeichen der bereits eröffneten Bühnen im Monat September. Am August war die Zahl der spielenden Theater auf 162 gesunken, im September hatten bereits 323 Bühnen ihre Winterpielzeit eröffnet. Auch die Tätigkeit der Wandtruppen und gastierenden Schauspielers-Ensembles setzte verheerend ein. Ebenso macht sich der Wagemut an Uraufführungen in steigendem Maße bemerkbar. Während der Juli naturgemäß die wenigsten, nämlich nur drei, brachte, stieg die Zahl im August auf sieben und erreichte im September bereits den Stand von 28 Uraufführungen.

Heutige Veranstaltungen.

Stadttheater: Gastspiel der Roldinger Oper: „Martha“. 7 Uhr.
Operettentheater: Des Abends Stabdarin. 7.45 Uhr.
Schauburg: Die betört mich doch! 8 Uhr.
Zimpfisthaus: Räuberstücke.

DUNLOP Vollgummi für Lastwagen
gleich in Qualität und Leistung wie
DUNLOP CORD für Automobile!
Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Wirtschaft und Handel.

Kohn, Arbeitszeit und Preisentzug.

MTB Berlin, 27. Nov. Der allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Fabrik und der Gewerkschaftsring wenden sich in einer Erklärung gegen die kürzlich erfolgte Kundgebung der Industriellen zur Frage des Preisabbaues, der Arbeitszeit und der Löhne.

Großer Streik in Lodz. - Polen verkauft sein Tabakmonopol. P. B. r. s. a. u., 28. Nov. Der Streik in der Textilindustrie hat begonnen. In Lodz streikten bereits 70 000 Arbeiter, also 80 Prozent aller Fabriken.

orten droht der Streik, der sich auf alle Zweige der Textilindustrie erweitern soll. - Große Erregung rief in den Wandergängen des Sejm die Nachricht hervor, daß das polnische Tabakmonopol gegen einen Kredit von 25 Millionen Loten an ein schwedisches Konjunktium gegeben werden soll, dem es frei steht, die bisher produzierenden polnischen Fabriken zu schließen, um eigene Produkte einzuführen.

Deutsche Seeleute in der englischen Handelsflotte. W.P. London, 27. Nov. Der Schiffsmitarbeiter der „Times“ führt aus, die Zahl der deutschen Seeleute in der britischen Handelsflotte sei früher nicht erheblich gewesen. Sie habe 1913 noch nicht 3 Prozent, nämlich noch nicht 5000 Mann betragen, also 1000 Mann weniger, als während acht Monaten von englischen Schiffen in Häfen der Vereinigten Staaten von Nordamerika gewesen.

Von Nah und Fern. J. w. l. r. d. n., 28. Nov. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich in einer hiesigen Gärtnerei. Als ein 14-jähriges Lehrlingsmädchen ein mit Wasser gefülltes Gefäß im Freien auswarf, gab es einen heftigen Knall.

Es brachen das Schuphaus auf und machten es sich darin bequem, benutzten die Lebensmittelvorräte und hausten gemächlich. Der Zufall wollte es, daß zur Zeit des frühwintertlichen Besuches auf dem Schuphause der Hüttenpächter mit einigen Bergführern angerückt kam; die Männer aus Gepsch wollten vor Einbruch des Winters am Schuphause einnige Schäden ausbessern.

Siegen, 27. Nov. Im benachbarten Weidenau sind ein aus Siegen stammender Herr und dessen zehnjähriger Sohn durch einen ihnen entgegenkommenden Kraftwagen, durch dessen Scheinwerfer sie gebendet worden waren, überfahren worden.

Bochum, 27. Nov. Bei einer hiesigen Firma unter Führung ein Lehrling kürzlich 13 000 Mark, die er zur Bank bringen sollte, und flüchtete nach dem Saargebiet, wo er jetzt verhaftet wurde.

Frankfurt, 27. Nov. Eine Verbrechenstafel im Hochgebirge wird aus Tirol gemeldet. Drei umhüllende arbeitstüchtige Burden hatten vor einigen Tagen dem Gepschhause der Alpenvereinssektion Frankfurt am Gepschherner (Dehtaler Gruppe) einen Besuch gemacht.

Die brachen das Schuphaus auf und machten es sich darin bequem, benutzten die Lebensmittelvorräte und hausten gemächlich. Der Zufall wollte es, daß zur Zeit des frühwintertlichen Besuches auf dem Schuphause der Hüttenpächter mit einigen Bergführern angerückt kam; die Männer aus Gepsch wollten vor Einbruch des Winters am Schuphause einnige Schäden ausbessern.

Mugsburg, 27. Nov. Das große Sägewerk Schwender in Obersdorf (Mügau) ist ein Raub der Flammen geworden. Man vermutet bei diesem Großfeuer Brandstiftung. Größere Bestände an Öl und Benzin konnten rechtzeitig entfernt werden.

Breslau, 27. Nov. In den Griesheim-Elektrowerken im benachbarten Tschschitz ereignete sich ein entsetzlicher Unfall. Zwei Arbeiter waren damit beschäftigt, vom Stapelplatz Sauerstoffflaschen in einen Eisenbahnwaggon zu verladen.

Advertisement for Jakob Pollak, a notice of death and funeral arrangements. Includes a cross symbol and text: 'Gestern Abend entschlief sanft und gottgegeben nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater Herr Jakob Pollak'.

Advertisement for Wwe. Jacob Piel, a notice of death and funeral arrangements. Includes text: 'Statt jeder besonderen Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute Nacht 12 Uhr unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare Frau Wwe. Jacob Piel'.

Advertisement for Herr Joseph Geberg, a notice of death and funeral arrangements. Includes text: 'Das Jahrgedächtnis für meinen lieben unvergesslichen Gatten, unseren guten Vater und Schwiegervater Herrn Joseph Geberg gew. Kaufmann'.

Large advertisement for Vermisst! (Missing!) regarding a young girl named Adele. Includes text: 'Der Kaufmann Theod. Weber, wohnhaft in Andernach, Wilhelmstrasse 21, zeigt an, dass heute nachmittag gegen 2 Uhr seine 11 1/2-jährige Tochter Adele vermisst wird.'

Legal notices including 'Amtliche Bekanntmachungen', 'Bekanntmachung', and 'Enteignung von Grundeigentum'. Includes text: 'Die Verkäufung eines Grundstücks bei Schwarz-Rhein...', 'Bekanntmachung. Die Verkäufung eines Grundstücks...', 'Enteignung von Grundeigentum. Zur Festsetzung der Entschädigung für das in Gärten der Gemeinde Wessel für den Durchbruch der Hermannstraße...'.

Advertisement for 'Nachlass-Versteigerung' (Estate Auction). Includes text: 'Am Montag den 1. Dezember 1924, nachmittags 2 Uhr, werde ich zu Godesberg im Gelfhof zur Linde, Bonnerstr. 4, folgende zu einem Nachlass gehörigen Gegenstände aus Obelmetal, Zwickeln und Holzarbeiten, als: 1. Halbmond-Uhrschloß mit Brillanten, 1 Brosche mit Rubin, Saphir und Brillanten...'.

Advertisement for 'Öffentl. Versammlung' (Public Assembly) of the 'Deutsches Demokratische Partei Ortsgruppe Bonn'. Includes text: 'Öffentl. Versammlung am Freitag den 28. November 1924, abends 8 Uhr in der Fortbildungsschule, Bornheimerstraße. Redner: Frau Pfarrer Glaue, Herr Gerhard Vogt, Oberstadtrat, Eisenbahn-Ortsgruppe Bonn.'.

Advertisement for 'Öffentl. Versammlung d. Sparkassen- u. Hypothekengläubiger' (Public Assembly of Savings and Mortgage Creditors). Includes text: 'Öffentl. Versammlung d. Sparkassen- u. Hypothekengläubiger der Rentner, der Inhaber von Reichs-Kriegs-Kommunal-Anleihen, d. Lebens-Social-Versicherten am Sonntag den 30. Nov. 1924, morgens 11 Uhr, im Drei-Kaisersaal, Bonn, Kölnstr.'.

Advertisement for 'Pfeifen-Haus' (Pipe Shop) featuring 'Broyère-Pfeifen' (Broyère Pipes). Includes text: 'Pfeifen-Haus Benzeltgasse 61. Empfehle zu bekannt billigen Preisen in größter Auswahl, prima Broyère-Pfeifen Porzellan- und Meerschaumpfeifen Zigaretten-Stuis / Spazierstöcke Bernstein-Zig. u. Zigaretten-Spizzen.'.

Advertisement for 'Schnagoge' (Dentist) and 'Verreist' (Travel). Includes text: 'Schnagoge. Freitagabend 4 1/2 Uhr (S) Sabbatmorgen 9 Uhr (S) Sabbatabend 5.20 Uhr. Verreist bis einschl. 1. 12. (S) Dentist Böhm Münsterplatz 20. Meine Verlobung mit Herr Franz Robles aus Weibitz löse ich hiermit auf. Frau Wwe. Fr. Heinen, Fahrradhaus Heinen. (S) Anwärtergeb. Verlobung gibt Pelze - Fuchse Mäntel, Jack., Stolas an Perle u. Ankerkette. Preis 1/2 Anzahlung gleich mitzunehmen. Preisabgabe bis April. Verlobung im Ausland, da Verlobung. (S) Zahlungsunfähigkeit d. Großfirmen. Gewerbetreibenden usw. befreit erlahren. Kaufmann mit langjährig. Erfahrung. (S) Dr. u. Zahnarzt a. Exp.

Advertisement for 'Englisch u. Spanisch' (English and Spanish) lessons. Includes text: 'Englisch u. Spanisch Handelskorrespondenz u. Konversation für Fortgeschrittene und Anfänger von Auslands-Europäern. Unterricht in Englisch 6 an die Exped. (S) Reparaturen an Klosettspülkästen und allen Wasser- und Gasanlagen äußerst preiswert und solide. W. Klob, gepr. Meister, Brüdergasse 4. Anreg. Briefwechsel! Junge, wohlhabender Mann wünscht mit gesch. Dame in ansehnlich. Verh. zu treten zwecks spä. Heirat. Auf Vermögen wird kein Gewicht gelegt. CH, wenn auch Teilnehmen, unter D. 2. 2999 an die Expedition.

Advertisement for 'Reparaturen an Klosettspülkästen' (Repairs to Toilet Flush Valves). Includes text: 'Reparaturen an Klosettspülkästen und allen Wasser- und Gasanlagen äußerst preiswert und solide. W. Klob, gepr. Meister, Brüdergasse 4. Anreg. Briefwechsel! Junge, wohlhabender Mann wünscht mit gesch. Dame in ansehnlich. Verh. zu treten zwecks spä. Heirat. Auf Vermögen wird kein Gewicht gelegt. CH, wenn auch Teilnehmen, unter D. 2. 2999 an die Expedition.'

Advertisement for 'Wer den Pfennig nicht ehrt...' (Who does not honor the penny...). Includes text: 'Ein jeder kennt dieses jetzt wieder wahr gewordene Sprichwort. Wenn es sich nun aber gar um die Ersparnisse vieler Hundert Mark handelt, so wird der Einsichtige hiervon gern Gebrauch machen. Wir verkaufen mehr als 1000 vorrätige prachtvolle Zimmer-Einrichtungen vom einfachsten bis allerfeinsten Genre so billig, daß ein zwangloser Besuch unserer Ausstellung nur auf das dringendste empfohlen werden kann. Gebr. Schürmann, Köln Zepelinhaus und Essen. Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungs-Einrichtungen.'

Advertisement for 'Ein schöner Fuß wirkt häßlich!' (A beautiful foot looks ugly!). Includes text: 'Ein schöner Fuß wirkt häßlich! wenn die Sehne nicht fein gepulst sind - Schulkrom PILO gibt sofort eleganten und tiefschwarzen Hochglanz.'

Advertisement for 'Scott's Emulsion' (Scott's Emulsion). Includes text: 'Scott's Emulsion (Deutsches Fabrikat) ist seit Jahrzehnten in allen Kulturländern das Nährmittel für die Jugend. Scott's Emulsion fördert die Entwicklung, kräftigt den Knochenbau und wirkt blutreinigend bei zurückgebliebenen und schwächlichen Kindern ist sie unentbehrlich und dient als Ergänzung der täglichen Nahrung. Man hüte sich vor Nachahmungen, da diese oft an Stelle des Originalpräparates tritt. - Scott's Emulsion ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben. Niederlagen: Kölner-Drogerie Kölnstrasse 65; Stern-Drogerie, Sogschneider, Sternstrasse 64; Beuel: Stern-Drogerie, Gg. Michael, Wilhelmstrasse 132.'

Advertisement for 'Gedächtnis-Ausstellung' (Memorial Exhibition) for Emil Krupa-Krupinski. Includes text: 'Gedächtnis-Ausstellung für Emil Krupa-Krupinski im Museum Villa Obernier vom 28. Nov. bis 7. Dez. Weihnachts-Ausstellung des Bonner Künstlerbundes im Kunsthaus B. K. B. (Hans Gutacker), Coblenzstr. 8a, von Anfang Dezember an. - Eintritt frei!

Advertisement for 'Schwarze Damenwesten' (Black Ladies' Coats) and 'Weihnachtswunsch' (Christmas Wish). Includes text: 'Schwarze Damenwesten. Kinderwesten, Rollkragen, Pelzbesätze, Wolfsbesätze, Herrensachen, Hülfinge, Sweater, selbstgeknüpfte reine Wolle, Herrenwesten und Damenwesten werden nach Maß angefertigt. Bei Einkauf von 20 und 10 Mt. wird 20 Gramm oder 1 Gramm gute Wolle mitgegeben. 8 goldene 8, Bonn, Brüdergasse 8. Tel. 2060. Weihnachtswunsch. Beamter in fester Stellung (Gruppe B). Ende der Welt, f. d. Bekanntheit, ein geb. f. d. Dame, n. ab. 28 J. w. Heirat, Vermittl. d. Eltern od. Verwandte erwünscht. Anonym zweckl. Off. m. Bild, w. zu schickel, w. u. Parig. d. Verd. n. 8. 2. 27. Verlobung. anhebt. (S) Hunger, langhaariger Dadel abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohn. Vor Ankauf m. (S) r. u. G. Schramm, Steinweg 91, 91.'

PELZ-WAREN

UND HÜTE.

Rechtzeitige, außerordentlich vorteilhafte Einkäufe setzten uns in den Stand in diesen Artikeln das Allerbeste ganz außergewöhnlich preiswert zu verkaufen.

Pelze für Damen

- Damen-Pelze moderne Form, schwarz 13⁵⁰
- Damen-Pelze extra grosser Kragen, schwarz 15⁵⁰
- Damen-Pelze Visonott, Kragenform 29⁰⁰
- Damen-Pelze Elektrik, bos. gute Qualität 32⁰⁰
- Damen-Pelze Skunks-Ziege, grau und schwarz 35⁰⁰
- Damen-Pelze Kreuzfuchs, herrliches Fell 55⁰⁰

Pelze für Kinder

- Kinder-Garnitur Plüsch, Muff und Kragen 3⁷⁵
- Kinder-Garnitur Imit. Foh, Muff und Kragen 10⁷⁵
- Kinder-Garnitur echt Slinks, Muff und Kragen 15⁵⁰

Pelz-Jacken

sehr grosse Auswahl, zu allerbilligsten Preisen.

- Pelz-Jacke hochelegante, kurze Form 135⁰⁰
- Pelz-Jacke ganz besond. weiches Fell, grau und braun 175⁰⁰
- Pelz-Jacke mit Imit. Chinchilla-Kragen u. Stulpen, schwarz 195⁰⁰
- Pelz-Jacke Elektrik, Ia Qual. Mk 350⁰⁰
- Pelz-Mäntel allerbeste Qual. Ia Elektrik Mk 450⁰⁰

Putz

zu ganz enorm billigen Preisen.

Garnierte Damenhüte

Filz und Stilkia, moderne diesjährige Formen

Stück jetzt 9⁷⁵ 7⁷⁵ 4⁷⁵

Garn. Backfischhüte und Südwest

5⁷⁵ 4⁷⁵ 3⁷⁵

Kindermützen

Flausch und andere Stoffarten

1⁹⁵ 1²⁵ 0.95

KOOPMANN

Matrassen, Sofas werden in Auftrag gegeben. Wägenstr. 99.

Kleiner schw. Herd bis zu vert. 43. (2) verschiedene

Zimmer-Ofen zu vert. Wägenstr. 14.

Glieder-Polster 80 cm. groß, gute Verlede. billig zu verkaufen. (5) Godesstr. 38. I. Sta.

Mod. Glasaufsätze für all. Geschäfte passend liefert preiswert. Koll. Wägenstr. 39.

2 eleg. Seidenkleider neu, sehr schid. Größe 44-46, zu verkaufen oder aus. Zausch. 2 Damen-Brillanten billig zu vert. Godesstr. 38. I. (5) Eleganter brauner

Edor-Halbschuh Gr. 36, nach. Moden, billig zu vert. Wägenstr. 29, 3. Sta.

Piano neu, schwarz, eiche, für 750 Gm. zu verkaufen. Müller, Piano-bau, Wägenstr. 4.

Sealgarnitur gr. Stragen und Muff, prima, für 120 Mark zu verkaufen. (2) Wägenstr.

Gebrauchte gutveraltene T-Träger zu kaufen gesucht. (5) Wägenstr. 42.

Platzenwagen 40-50 Jtr. Tragkraft, unterhalten, zum Zügelfahren, zu kaufen gesucht. (1) Wägenstr. 42.

Bo. Ehepaar sucht von Privat zu kaufen noch gutveralt. Wohn- od. Schlafzimmer, voll mit Schreibstisch u. Top. peischlafzimmer. Off. m. Preis unt. 2. Zw. 600 Erped. (1)

Gebr. Schreibmaschine welche nachweislich in gut. Zustande ist, zu kaufen gesucht. Offerten mit Zahlen u. Preisangabe u. d. N. 160 Erp.

Pantoffel von Arzt zu kaufen gesucht. Off. u. N. 778 Erped. (5)

Sonneau Naturholz, zu kaufen gesucht. Off. u. N. 692 Erped.

Gebrauchtes Herd schwarz od. weiß, und Küchenherd zu kaufen. Off. unter d. N. 12 an die Erped.

1 Jadenkleid 1 Gehrockanhang, 1 Gutanwan mit Coie, 1 Gutanwan o. Dote, sehr gut erhalten, zu vert. Bonnerstr. 60. (5)

Pdorf 21

Klemens-Auguststr.

Heinr. August Fischer

Manufakturwaren :: Konfektion :: Weißwaren :: Wollwaren :: Kurzwaren

Zu Nikolaus u. Weihnachten

die gewohnte reiche Auswahl in preiswerten

Geschenk- und Bedarfs-Artikeln

Voreinkäufe für Weihnachten sind sehr anzuraten / Gekaufte Waren werden gerne aufbewahrt / Auf Wunsch weihnachtliche Geschenckpackung

2 Feldbahn-Platzenwagen 600 mm Spur, Stückpreis 55 Gm., zu verkaufen. Off. unt. d. N. 40 an die Erped. (5)

Speisezimmer Herrenzimmer

mittelschwer, solide Arbeit gebe äusserst billig ab

Joh Hagedorn, Kölnstr. 1a, Tel. 3727.

Guterhaltener weißer Herd u. wenig gebr. Einger-Röhrenmaschine zu verkaufen. (5) Zebastianstr. 23, Part.

Schwarz Gebrock mit Weste Gutanwan u. Weste, mittl. Preis, verflecht, Rinderhütchen, Rinderford m. Weste, ar. Schlichter, Waasolische 13, I. 1. (1)

Guterh. Schaffermaschine (Warte Türtopf) weg. Stierbills preiswert zu verkaufen. (6) Wägenstr. 104.

Gebr. Rückenstuhl, Bade-einrichtung sofort zu verkaufen. (5) Kölnstr. 145, Part.

Gr. Puppe Klappwagen und Bettchen zu verkaufen. (5) Kölnstr. 145, Part.

Federwagen 30 Jtr. fassend, sowie ein gebr. Kaffee- u. bill. a. vert. Wägenstr. 42. (5)

? Bei mir finden Sie?

- Prima frisches Mastochsenfleisch Ia . . per Pfd. 80^{,-}
- Prima frisches Rindfleisch per Pfd. 70-80^{,-}
- Prima frisches Mastochsenfleisch Ia, leicht gefroren per Pfd. 60-65^{,-}
- Prima frisches Kalbfleisch per Pfd. 85-100 Pfg.
- Prima frisches Hammelfleisch per Pfd. 75- 90 Pfg.
- Prima frisches Schweinefleisch per Pfd. 120 Pfg.
- Prima Ochsen-Gehacktes per Pfd. 80 Pfg.

Reklame-Ausschnitt das Pfund nur 120, 140, 160 Pfg.

Den feinsten Ausschnitt 2.60 Mk. das Pfund.

Stets frisch im Schnitt: Roastbeef, Kalbsbraten, Schweinebraten, gebratene Coteletts, gekochter Schinken, Rauchfleisch, sowie meine beliebten erstklassigen Pasteten und Würstchen.

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Sie werden finden, daß ich stets gute Qualitäten zu billigsten Preise führe.

Hubert Dahlhausen

Fernsprecher 995 en gros und en detail Dreieck 12-14. — Auf Wunsch Zustellung frei Haus. —



Silva
Margarine
die unübertroffene Qualitätsmarke
kommt **Butter** gleich.
In allen einschlägigen Geschäften stets frisch erhältlich.
Kaufen Sie heute noch **Silva!**
1/2 Pfund 50 Pfg.
Generalvertreter für Bonn und Umgegend:
Sternenburgstr. 12 **Otto Schultze, Bonn** Fernsprecher 1985

Guterhalt. Angeloten | Puppenwagen | Gesucht | Silbernes Kaffeeleerice gesucht
zu kaufen gesucht. Off. mit zu kaufen gesucht. Off. unter ein. Billett, Gardinen oder Stores (guterh.). Offert. mit Preis u. Billett 1^{er} Erped. (6) Off. u. N. 8. 1861 an Erp.

Bevor Sie ein Kleidungsstück kaufen
besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager in Anzügen und Mänteln
Immer der Billigste! Stets das Beste!
Modehaus Kronprinz, Bonn
Gerhard v. Aréstr. 2.

Aus Bonn.

Bonn, 28. November.

Tagung der Bonner Industrie- und Handelskammer.

Zunächst wurde das Ergebnis der Ergänzungs- bzw. Ersatzwahlen bekanntgegeben. Die Kammer setzt sich nunmehr aus folgenden Herren zusammen: Gruppe Industrie: Kommerzienrat F. v. Vangen, Elsdorf; Fabrikbesitzer Konrad Dr. jur. D. Goerz, Bonn; Generaldirektor Dr. Max Heine, Bonn; Fabrikant Dr. ing. A. Soennedien, Bonn; Fabrikant Dr. Rud. Meyer, Bonn; Regierungsrat a. D. Willy Eduard Regel, Beuel; Fabrikdirektor Rud. Garke, Troisdorf; Fabrikbesitzer Albert Römer, Oberdollendorf; Fabrikant Leo Pohl, Siegburg; Fabrikant Karl Barth, Waldbröl; Ziegeleibesitzer August Rohren, Elsdorf; Kommerzienrat Heinr. Sieger, Jülich; Fabrikant Jos. Väterath, Euskirchen; Fabrikant Walter Westott, Euskirchen; Justizrat Dr. jur. Hof. Abs, Bonn; Fabrikant Dr. ing. Karl Mannstaedt, Troisdorf; Fabrikdirektor Bernhard Kuitze, Bonn; Fabrikant Karl Wippermann, Stöckheim; Fabrikdirektor Bruno Witting, Godersberg. Gruppe Großhandel: Bankier Louis David, Bonn; Wilhelm Klausmeyer, Bonn; Direktor Walter Gottschalk, Ramersdorf; Fabrikant Gustav Geldmacher, Felderhoferbrücke; Otto Böhsing, Euskirchen. Gruppe Einzelhandel: Josef Ludwig, Bonn; Hubert Centrup, Bonn; Kurt Schröder, Bonn; Dr. Ludwig Bayer, Beuel; Peter Döbert, Siegburg; Willy Eschweiler, Euskirchen. Zugewählte Mitglieder: Fabrikdirektor a. D. Julius Röhberg, Bonn; Bankdirektor a. D. H. Breuer, Euskirchen.

Es wurde ferner über die letzte Tagung des Einzelhandels-Ausschusses der Kammer Bericht erstattet, in der u. a. über die Reform der Umsatzsteuer, Preisanschreiben und Schneeballgeschäfte eingehend verhandelt wurde. Der Beschluß der Handelskammer, ein Einigungsamt in Sachen des unlauteren Wettbewerbs zu schaffen, wurde vom Einzelhandel begrüßt. Zu der Frage der Offenhaltung von offenen Verkaufsstellen an besonderen Sonntagen haben sich sowohl der Einzelhandels-Ausschuß als auch die Kammer auf den Standpunkt gestellt, daß die Offenhaltung an diesen Sonntagen ein heikles in einem möglichst großen Wirtschaftsgebiet geregelt werden sollte.

Zur Frage des Schadenersatzes für das besetzte Gebiet konnte mitgeteilt werden, daß von der Regierung kein genügendes Angebot gemacht worden sei und daß zur Zeit mit dem Reichskabinett weiter über die Frage verhandelt wird.

Des weiteren wurde über eine Reihe von Verkehrsfragen berichtet. Diese bezogen sich in erster Linie auf die neuen Eisenbahn-Verhältnisse; es wurde darauf hingewiesen, daß die deutsche Reichsbahngesellschaft nicht Rechtsnachfolgerin der Regie sei, daß vielmehr für Entschädigungsfragen die noch bestehenden Abwicklungsstellen der Regie zuständig seien und daß die näheren Bedingungen bei der Handelskammer einzusehen sind.

Aus dem Bereich der Reichspostangelegenheiten wurden die Schritte mitgeteilt, die die Industrie- und Handelskammer Bonn in den Fällen getan hat, wo ihr der Abbau von Postanstalten und Telegraphenbetrieben ungerechtfertigt erschien. Die Kammer hat ferner die Einführung des Nachtendienstes im Fernsprechwesen des Siegburger Amtes beantragt, die voraussichtlich nicht lange auf sich warten lassen wird. Ferner ist auf ihre Vorstellung hin der Bahnpostbetrieb auf der Strecke Bonn-Euskirchen günstiger gestaltet worden. Die Wiedereröffnung verlässlicher Ferngespräche in verkehrsschwachen Stunden sowie sonstiger Ermäßigungen im Fernsprech- und Telegraphenwesen ist Gegenstand eines Ferntrages, der 3. Jt. von der Kammer für das Reichspostministerium ausgearbeitet wird.

Zahlreiche Beschwerden über die heutigen Gebühren, insbesondere in Preußen, haben die Kammer veranlaßt, diese Fragen eingehend zu prüfen. In Preußen dürfte heute wohl kein Verwaltungsakt vorgenommen werden, für den nicht eine Verwaltungsgebühr zu zahlen wäre und zwar meist in einer Höhe, die dem Prinzip von Leistung und Gegenleistung in keiner Weise entspricht.

Die Gebühren werden erhoben auf Grund einer Gebührenordnung aus dem Jahre 1923, die zur Zeit ihres Erlasses eine gewisse Berechtigung hatte, da die Finanzen

Preußens dem Zusammenbruch nahe waren und ein gewisser Ersatz für die ausgebliebenen Einnahmen geschaffen werden mußte. Inzwischen aber ist dieser Anlaß weggefallen. Bedauerlich ist heute die Vertüfung des Rechtsweges dadurch, daß staatliche Gebühren an die Stelle von kommunalen Abgaben und Steuern getreten sind, z. B. bei der Veräußerung von Grundstücken. Die gleiche bedauerliche Entwicklung kann im Reich, insbesondere bei der Finanzverwaltung, wahrgenommen werden. Das Gebührensystem, besser Strafen, das für den Fall aufgerichtet ist, daß die Einkünfte des Fiskus nicht befriedigt werden, ist zur Geringfügigkeit herabgesunken. 36 Prozent für das Jahr Verzugszuschlag, 10 und 20 Prozent Ermittlungsgebühr der etwaigen Mehrsteuer, 4 Prozent Wohngebühren und 6 Prozent Vollstreckungsgebühren. Die Veräußerung des Grundbesitzes an die zuständigen Stellen einen gründlichen Abbau der Gebührenordnungen, Bestimmung fester, möglicher Sätze ohne Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit und die Bedeutung der Amtshandlung für das bürgerliche Leben, sowie Ueberweisung der Gebührenbefreiung in Preußen an die Landesregierungen, im Reich an die Ministerien in Verbindung mit dem Reichsrat zu fordern.

Zu der 26 prozentigen Ausfuhrabgabe wurde erneut Stellung genommen und der Standpunkt vertreten, daß nach den Londoner Beschlüssen außer England, dem der Recovery Act ausgestellt ist, den übrigen Entschädigungs-gläubigern ein Recht zur Erhebung der Ausfuhrabgabe nur bis zum 28. Oktober zuerkannt werden könnte. Abgesehen von der rechtlichen Seite stehe aber die Ausfuhrabgabe auch im schroffen Gegensatz zu dem Gutachten der Sachverständigen und deren Gedankengängen und es läge die Berücksichtigung nahe, daß, wenn diese Abgabe beibehalten und vielleicht von anderen Ländern auch noch aufgenommen würde, der deutsche Außenhandel gehemmt, die deutsche Währung durch Fortfall der Devisen erschüttert und damit die Erfüllung der deutschen Verpflichtungen in Frage gestellt würde.

Die zweite Verordnung über Steuerermäßigungen hat die Erwartungen von Handel und Industrie nicht erfüllt. Die vorgesehenen Milderungen sind vollkommen unzureichend und der beabsichtigte Zweck der Preisentlastung nicht erreicht und sie genügen auch nicht, um der Wirtschaft eine Neubildung ihres Betriebskapitals zu ermöglichen. Das Vorauszahlungssystem wird als außerordentlich drückend empfunden, weil die Höhe im Vergleich mit den tatsächlich erzielten Gewinnen in scharfem Widerspruch steht. Gegen die zu tragenden Bestimmungen, die bisher be- zahlten Steuerorauszahlungen voll als endgültige Zahlungsungen zu verrechnen, ist Front zu machen. Ganz allgemein muß das Steuersystem eine Aenderung erfahren. Alles Mäkel bei Seite und Schaffung einer großzügigen Steuerreform, die getragen ist von dem Gedanken der Einfachheit und Klarheit. Die öffentlichen Verwaltungen müssen ihre Ausgaben an die bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage beschränkten Einnahmemöglichkeiten anpassen, ein eigentlich selbstverständliches Erfordernis, das für jede Privatwirtschaft gilt. Schließlich muß ein neues Finanzausgleichsgesetz erstritten werden, sobald Länder und Gemeinden wieder verantwortliche Steuerpolitik treiben müssen und nicht nur Kostgänger des Reiches sind.

Die Geflügel-Ausstellung, die im Gasthof zur Pfalz stattgefunden hat, ist ohne jeden Zwischenfall zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer beendet worden. Die besten Tiere wurden mit wertvollen Preisen ausgezeichnet, was nur durch die freigebige Unterstützung vieler Gönner des Vereines möglich war. Wenn auch jedes Mitglied zur Finanzierung einen Beitrag spenden mußte, so wäre das Ausgeben der Ehrenpreise ohne die vielen Gönner nicht möglich gewesen. Hier seien noch ganz besonders dankbar erwähnt: die Thyllen'sche Zechenverwaltung, die Stadtverwaltung Bonn, der Landkreis Bonn und J. Reutmann-Bonn.

Von den vielen preisgekrönten Ausstellern wurden mit den hauptsächlichsten Preisen nachfolgende Aussteller ausgezeichnet: von der Ruhr-Linnia erhielt als höchste Gesamtleistung für Hühner den großen, massiven silbernen Pokal von Bonn, die eiserne Einheitsmedaille, ferner das Bonner Siegerband und vier Ehrenpreise; Bovenstein-Köln erhielt für höchste Gesamtleistung in Tauben den großen, massiven silbernen Pokal von Bonn, das Bonner Siegerband und zwei Ehrenpreise. Gutsbesitzer Gieseler-Dottendorf erhielt für die Lachshühner seiner in Deutschland maßgebenden Zucht die broncene Staatsmedaille, das Bonner Siegerband und drei Ehrenpreise, die Gebr. Weiß-Refraht

die große Medaille der Landwirtschaftskammer und zwei Ehrenpreise, Generalmajor Mühlig die kleine Medaille der Landwirtschaftskammer und zwei Ehrenpreise, Stahlhüttenbesitzer Stolle-Godesberg die silberne Medaille des landwirtschaftlichen Vereines für Rheinpreußen und drei Ehrenpreise, Kreier-Neuß die broncene Medaille des landwirtschaftlichen Vereines für Rheinpreußen, das Bonner Siegerband und drei Ehrenpreise, Wallner Ehrenpreis, Bathen-Honnef das Bonner Siegerband und drei Ehrenpreise, Reuter-Heisterbacherrott drei Ehrenpreise, Ed. Müller einen Ehrenpreis, Fischer einen Ehrenpreis, A. Brüden für seine in Deutschland tonangebende Zucht in Königströper das Bonner Siegerband und drei Ehrenpreise, Weber-Siegburg einen Ehrenpreis, A. Vöth-Schw. Rheindorf einen Ehrenpreis, Rohr einen Ehrenpreis, Wilmers-Godesberg einen Ehrenpreis, A. Heinemann drei Ehrenpreise, Fabrikant Bloch-Siegburg zwei Ehrenpreise, A. Brink das Bonner Siegerband und vier Ehrenpreise, D. Mattheis, brasilianischer Konsul drei Ehrenpreise, Hiltorf zwei Ehrenpreise, Dr. Wald-Mehlem drei Ehrenpreise, Frey-Rüdinghoven einen Ehrenpreis, Groß-Medenheim zwei Ehrenpreise, Prinz zwei Ehrenpreise, Venz einen Ehrenpreis, Kamper einen Ehrenpreis, Schmidt-Siegburg zwei Ehrenpreise, Leutnant a. D. Bettger-Burg Bodendorf zwei Ehrenpreise, Pulcher-Bonn das Bonner Siegerband und drei Ehrenpreise, Thelen zwei Ehrenpreise, Dr. Fritzen einen Ehrenpreis, Weber-Siegburg-Müllsdorf einen Ehrenpreis, Böß-Oberpleis zwei Ehrenpreise, Kempe einen Ehrenpreis, Herkenrath einen Ehrenpreis.

Außer diesen wertvollen Ehrenpreisen wurden noch sehr viele andere Preise verteilt, die hier nicht alle mitgeteilt werden können. An der überaus großen Beteiligung (ca. 300 Tiere) mußten wegen Platzmangel zurückgewiesen werden. Ist es leicht ersichtlich, daß im Interesse der Zucht jedes Jahr die Ausstellung notwendig ist und wollen wir hoffen, daß sich die Züchter im nächsten Jahre wieder so reichlich zusammenfinden zum weiteren Nutzen und Gedeihen unserer edlen Zucht.

Im Gartenbauverein sprach in der Monatsversammlung Herr Werner-Beuel mancher Interessantes über Chrysanthenen. Von der Heimat dieser schönen Pflanze ging er aus und zeigte wie sie in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts nach Deutschland und den übrigen europäischen Ländern gekommen ist. Er wies darauf hin, wie gerade das französische Klima dem Anbau dieser Pflanze förderlich sei, wie Holland einen umfangreichen und bedeutenden Handel mit dieser Blume treibe. Der Herr sprach noch von dem schnellen Wachstum der Pflanze und von der überaus sorgfältigen Pflege, die man ihr angedeihen lassen müsse. Er kennzeichnete weiter die Feinde, wie der Mehltau und die kleinen Weibchen. Eine kleine Ansprache folgte diesem bei der aufgenommenen Vortrag. Die übliche Pflanzenzerlesung bildete den Schluß der Versammlung.

Von der Rheinschiffahrt. Festlich besaggt auf seiner ersten Bergfahrt passierte gestern Morgen das erste Dieselmotor-Güterboot „Jupiter“ unsere Stadt, nachdem es am hiesigen Handelsmerkt einen Teil seiner Ladung gelöscht hatte. Das Boot ist desweges bemerkenswert, weil es das erste eines neuen Schiffstypes auf dem Rhein ist. Seine Länge beträgt 65 m, Breite 8,70 m, Seitenhöhe 2,70 m. Bei einem Tiefgang von 2,30 m hat es eine Ladefähigkeit von 720 Tonnen einschließlich 30 Tonnen Rohöl. Erbaut wurde das Boot auf der Rheinmerkt Gute Hoffnungshütte in Walsum. Eigentümer ist Rheus-Transportgesellschaft in Mannheim, früher Fendel. Fünf solcher Boote befinden sich noch im Bau und werden in aller Kürze nacheinander fertiggestellt werden. Die Geschwindigkeit des neuen Bootes betrug auf der Strecke Duisburg-Köln pro Stunde zehn Kilometer. Diese Geschwindigkeit wird erreicht durch eine Motorenleistung von zwei 250 PS-Motoren bei einer Umdrehung von 250 Touren pro Minute. Als besondere Neuerung auf dem ersten Rhein-Dieselmotor-Güterboot ist, daß die Abgase der Motoren für Heizungszwecke ausgenutzt werden. Es ist dies die erstmalig durchgeführte Anlage, die den Erfolg zeigte, daß bei einer Kälte von 5-6 Grad und scharfem Ostwind auf dem Strom alle Wohnräume des Schiffes und selbst die Kommandobrücke angenehm durchwärmt waren. Das ganze Schiff ist mit einer Zentralwärmewasserheizung versehen. Vom Hauptmotor aus wird ein Hilfs-Dynamo mitgetrieben, der bei der Fahrt des Schiffes die vorhandenen elektrischen Batterien auflädt. Die maschinellen Anlagen an Deck, wie Motorwinden, Lade- und Hebevorrichtungen usw. werden elektrisch angetrieben. Elektrische Beleuchtung ist in allen Räumen. Das neue Boot ist mit

einer Flettner-Ruderanlage versehen. Da es sich um ein Doppelschraubenboot handelt, ist für jede Schraube ein Ruder vorgesehen. Bekanntlich wird durch die Anordnung des Flettnerruders eine Dampfsteueranlage gespart. Die vorbildliche Raumaussnutzung ermöglicht es, die Befahrung in hellen bequemen und luftigen Räumen unterzubringen. Die Kapitänswohnung besteht aus vier schmunen, wohllich ausgestatteten Räumen. Im übrigen sind die Unterräume für die Befahrung des „Jupiter“ so bequem mit Licht und Warm-Badeeinrichtung ausgestattet, daß sie die weitgehenden Ansprüche noch überbieten. Die Probefahrt bei hohem Wasserstand und scharfem Wind gab Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit von Schiff und Maschine voll auszusprechen. Das sie voll befriedigte, bewies wohl am besten das einstimmige Lob der Fachleute an Bord. „Jupiter“ mit seinen fünf Schwefelerschiffen wird binnen kurzem unter der Rheusflagge in das vielgestaltige Leben auf dem Rhein eine neue Note bringen.

Die zu Ende des vorigen Semesters getätigten Wahlen zum allgemeinen Studientenausschuß der Universität Münster waren durch das eingeleitete Wahlprüfungsgericht für ungültig erklärt worden. Die jetzt für den 22. November angelegten Neuwahlen hatten bei 1077 gültig abgegebenen Stimmen folgendes Ergebnis: Verband katholischer Studierender 18 Sitze, Fakultät 3 Sitze, Hochschullring deutscher Art 11 Sitze, C. B. Münster 3 Sitze, Katholische Jugendbewegung 3 Sitze, Arbeitsgemeinschaft 2 Sitze.

Entleeren von Eimern mit schmutzigem Wasser in die Straßentinnen, ein Verfahren, das aus hygienischen Gründen schon unterbleiben soll, kann bei eintretendem Frostwetter zu Gefahren für die Straßenpassanten und zur Verletzung und Verstopfung der Gullys der Kanalanlagen führen. Die Bürgerchaft wird in ihrem eigenen Interesse gebeten, an Frosttagen das Ausschütten von Wasser in die Straßentinnen und das Säubern der Bürgersteige mit Wasser zu unterlassen. Ferner wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterhausbewohner bei Schneefall zur Reinigung des Bürgersteiges verpflichtet sind und bei Stauung sofort abstumpfsende Mittel (Sand oder Asche) zu streuen haben.

Aus Rode. Ein hiesiger Arbeiter wurde in der Nacht zum 18. Juli von einem Polizeibeamten wegen ruhestörenden Lärmes zur Anzeige gebracht. Während darüber beschimpfte und beleidigte er den Beamten und rief ihm die Worte zu: „Darauf ziehen wir Dir morgen den Rock aus.“ Tatsächlich suchte er auch seine Drohung, den Beamten unmöglich zu machen, bei seiner Vernehmung wahr zu machen. Er gab an, er habe gesehen, daß der Beamte in Ausübung seines Dienstes mit einem Herrn ein Lokal besucht und sich habe traktieren lassen. Damit begnügte er sich aber noch nicht. Er machte eine Anzeige an die Behörde, der Beamte sei statt auf Posten zu bleiben in ein Lokal gegangen und habe sich dort, wie er behauptet, bis 2 Uhr nachts aufgehalten. Dies hatte ihm ein guter Freund, der es auch wieder aus anderer Quelle wußte, erzählt. Vor Gericht erklärte dieser, daß er nur gefagt habe, man habe ihm gefagt, der Beamte habe mächtig geblasen. Sein Gewährsmann erinnerte sich aber nicht, je etwas je gefagt zu haben. Vor Gericht brach alles für den Beamten Befastende zusammen. Es brach sich die Ueberzeugung Bahn, daß alles nur ein Nachseht sei. Es wurde zunächst festgestellt, daß der Polizeibetriebsassistent in dem einen Falle erst nach dem Dienst mit dem Mann für kurze Zeit sich in einer Wirtschaft aufgehalten hatte. Für die zweite Sache ließ sich überhaupt kein Beweise erbringen. Das Gericht verurteilte den Arbeiter wegen Beleidigung des Beamten zu einer Geldstrafe von 30 Goldmark. Weil er in dem zweiten Falle wieder besseres tun eine Aufschuldigung ausgesprochen hatte, die wohl ein Disziplinarvergehen wenn nicht gar Dienstuntatigkeit zur Folge haben konnte, erhielt er an Stelle einer verurteilten Gefängnisstrafe von einem Monat eine Geldstrafe von 100 Mark. Ferner wurde dem Beamten das Recht zuerkannt, das Urteil acht Tage lang zu veröffentlichen.

Mitnahme von Handgepäck. Die Reisenden werden auf die Beachtung der Bestimmungen über die Gewichtsgrenze des in den Abteilen zugelassenen Handgepäcks aufmerksam gemacht. Die Zugbeamten sind erneut angewiesen worden, streng darauf zu halten, daß Handgepäck und Traglasten die zugelassenen Gewichtsgrenzen nicht überschreiten und keinen größeren Raum einnehmen, als den Reisenden gestattet ist. Wer sich vor Weiterungen und Zahlung der Strafschuldigen schützen will, wird auf daran tun, den Umfang seines Handgepäcks den Vorschriften anzupassen.

Advertisement for Modehaus Kronprinz, featuring a grid of clothing items and prices. Items include Macco Damen-Strümpfe (1.45, 1.95), Seidenflor Damen-Strümpfe (2.45), Kunstseidene Damenstrümpfe (2.95), Marke Oseta prima Seidenflor (3.50), Baumwollene Herren-Socken (0.60), Baumwollene Herren-Socken prima Qualität (0.95), Herren-Hemden prima Macco mit Einsatz (2.10), Herren-Hemden prima Normal mit Einsatz (2.45), Herren-Hemden prima Normal, doppelte Brust (2.95), Ueberbluse reine Wolle, gute Farben (8.75), Westen reine Wolle, großes Sortiment (11.50). Address: Bonn, Gangolfstrasse 11.

Advertisement for 3To-Schnellastwagen, Lastauto, and Motoren-Reparaturwerkstätte W. Siebeler, Ingenieur. Services include car repairs, motor repairs, and tire services. Address: Bonn, Nordstr. 51, Tel. 2372.

Advertisement for Leo Grüneberg, featuring large text for 'Fleisch u. Wurstwaren' and 'wieder bedeutend billiger! Die Friedenspreise sind bald wieder da!!'. The ad also includes the name 'Leo Grüneberg' and 'Dahsen- und Schweinemehlgerei' with phone number 578. Address: Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.



Jeder staunt

über meine billigen Preise und
über meine grosse Auswahl.

Moderne Winter-Mäntel
in langen zrell. Formen, mit Rückengurt, aus besten
Ulster- und Flanschstoffen **42⁰⁰**
Mk. 78.00 65.00 58.00 48.00

Modell-Mäntel
aus besten reinwollenen Ulster-, Flansch- und
Ratinee-Stoffen, in erstklassiger Verarbeitung und
Ausstattung **75⁰⁰**
Mk. 120.00 98.00 86.00

Dunkle Paletots
aus schwarz u. Marango, Cheviot, Melton- u. Ratinee-
Stoffen, 1- und 2-reih., mit und ohne Samtkragen **45⁰⁰**
Mk. 98.00 76.00 64.00 56.00

Sonder-Angebot!

Gabardine-Mäntel 78⁰⁰
extra schwere Herbst-Qualität in mod.
grauen Farben Mk.

Herren-Anzüge, Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel
Loden-Pelerinen, Loden-Anzüge
Manchester-Anzüge Herren-Hosen
Fantasie-Westen, Strick-Westen
in meinen bekannt guten Qualitäten.

B. Levy

Stockenstr. 26, Ecke Rathausgasse.

Eleg. Puppenwiege zu verkaufen, Stiftplatz 2, 3. Etg.
Klavier zu mieten gesucht, Poppeidorfer Allee 74.
— Kleinauto — (4-Sitzer) zu kaufen gesucht, H. u. 2, 715 an die Exp.

Großer Schuhwaren - Verkauf.

Durch die schlechte Geschäftslage hervorgerufen, habe ich mich entschlossen, meine Preise soweit zu ermäßigen, daß es Jedem ermöglicht ist, seinen Bedarf in Schuhwaren bei mir zu decken.

So verkaufe ich:

Rinderschuhe 18-22	von 1.90 an
Eleg. Damen-Halbschuhe	4.70 "
Eleg. Damen-Stiefel 36-38	6.80 "
Rinderstiefel 27-35	4.80 "
Herren-Stiefel (echt Rindbox)	7.50 "
Kräftige Jagdstiefel	11.50 "
Eleg. braune Halbschuhe (Damen)	7.80 "
Eleg. braune Bogkalf Damen-Schiebesch.	nur 8.80
Damen-Halbschuhe fl. Abf.	5.80
Eleg. Herrenstiefel weiß genäht	8.80
Echte Lederschuhe 31-35 5.50, 27-30	5.00

Dieser Extra-Verkauf dauert nur einige Tage und dürfte es im Interesse eines Jeden sein, den Einkauf in Schuhwaren sofort bei mir zu beden.

L. Cossmann
Brückenstr. 52 BONN a. d. Wenzelgasse.

Als ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit

bringen wir einige Beispiele:

Arbeiterschuh	ohne Naht, la Rindl, 36/39	8.75
Arbeiterschuh	ohne Naht, prima Rindledor, 40/46	9.75
Herrenstiefel	schwarz und braun Rindbox, 40/46	7.95
Herrenstiefel	schwarz und braun la Bogkalf, 40/46	13.50
Damenstiefel	prima Ausführung Mk. 1: 50 10:50	9.50
Frauen-Feldschuhe	prima Ausföhr. u. rein Leder, 36/42	6.00
Kamelhaar-Dam.-Pantoffeln	30/4: 3 80 3 75	3.60
Kamelhaar-Kinderpantoffeln	3 30 3 20 3 00 2 80	2.60

— sowie alle übrigen Schuhwaren in grosser Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen
Reelle Bedienung! Teilzahlung gestattet!
Schaufenster beachten!

Schuhhaus „Fortuna“
38 Wenzelgasse 38.

Kein Laden!

Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete und sonstigen
Umläufen verkaufe zu stammend billigen Preisen:

Paletots, Anzüge, Lodenjoppen
in bester Verarbeitung (Erfahr. für Maß).
Verkaufe auch gegen Teilzahlung
ohne Preisverhöhung.

Jos. Herren, Paulstraße 14, früherer Benzel-
halle 28.

Konditorei Kohlhaas & Co.
34 Markt 34.
Hochfeine Aachener Printen.



TEEKANNE
„der Gehaltvolle“
DESHALB DER BILLIGSTE u. ZUGLEICH
DER FEINSTE TEE IM VERBRAUCH

Wichtig für Lastkraftwagenbesitzer.

Brauchen Sie einen Anhänger? Sie können denselbe
täglich leihweise erhalten. Rufen Sie

No. 3487

an. Schneiden Sie sich diese Annonce aus, damit Sie bei Be-
darf die No. 3487 haben. Waggonden und Wagenplanen
sind ebenfalls leihweise zur Verfügung.

Wer „Leder“ braucht
geht zum Fris Deders
Friedrichstr. 24, Ecke Jakobstr.

Reelle gute Bedienung

1^a Hafer

von selten schöner Qualität, in- und ausländischer
aus Canada, Laplata, Libau, ganzer u. gewalzter.
la franz. Luzernkiecheu in leicht gepressten
Ballen.

la Wisconsin, lose und in gepressten Ballen
Mais, Weizen, Wicken, gemischtes Hühnerfutter,
prima Weizenkleie, Biertreber, Zuckerschnitzel,
Leinmehl, Erdnußmehl, Baumollsaatmehl,
Rapskuchen, Leinmehl, Palmkuchen.

1^a Gerstenschrot

aus garantiert ausländischer Gerste in plombierten
Säcken, la Weizenmehl, Weizenmehlmehl, Bollmehl,
Süßmehl.

Futterrüben, Futtermöhren

Roggen-, Weizen- u. Haferstroh, Torfstreu, Torfmüll.

Kunstdünger

Thomasmehl, Kali, Kalkstickstoff, Superphosphat,
Düngerkalk
offerieren in Wagonladungen und kleinen Mengen
frei Haus per Lastauto oder Fuhr

Gebr. Knauber

Telefon 20 BONN Telefon 3487.

Ankauf von Roggen, Hafer, Weizen, Gerste
und Stroh.



Für sie - für es - für ihn
nur **PALMIN**

Bonner Leihbibliothek

Wenzelgasse 31 Inh. C. Rappe Telefon 826.
Jahres Abonnement nur 15 Mark. Monatlich 2 Mark.
Katalog 50 Pfennig.



Weihnachts-Geschenk

ist ein
vollwertiger Kachelofen.
Reflektanten können bei uns aus Lagerbeständen
transportable Boka-Ofen
mit bewährten Konstruktionen zu vorteilhaften Preisen
und gegen Zahlungserleichterung kaufen.

Bonner Kachelofenfabrik A.-G.

Bonn a. Rh., Clemens-Auguststraße 16.



Die berühmten Dr. Diehl- Stiefel

sind in allen Sorten, Größen und
Weiten vorrätig.

Kaeuffer & Schmitz
Bonn, Wenzelgasse 11.

Unsere seit 30 Jahren im Gebirge, wie Stadt Königswinter und Dote
Bellinghausen, sowie in weiter Ferne bekannten und sehr beliebten

1^a Siebengebirgsstollen

stollen auch in Bonn und Umgegend eingeführt werden.
Interessenten mögen sich sofort melden, um meine Qualitätswaren
einzuführen.

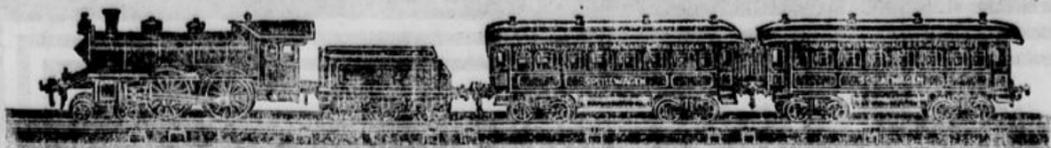
Bäckerei J. Blesgen
Sieburg-Mülldorf und Jitenbach im Siebengebirge.

Das Nahrungsmittelamt der Stadt Köln bestätigt

„Galbani“-Klosterkäse

einen Fettgehalt von über
52% i. T.

hat. Man verlange nur:
„Galbani“-Klosterkäse
in allen Spezialgeschäften.



Nur einmalige Gelegenheit! Extra schwere Export-Ware!

Eisenbahnen mit Schienen, Spur 0, 4.00 u. 8.00 M. vor- und rückwärtsfahrend 14.00 u. 16.00 M. Bahn mit Schienen, Bahnhof u. Signal 3.50 M. Kurven-Bahn 2.50 M.

Ebenfalls in den Preisen von 2.00, 2.75, 3.50, 4.50, 6.00, 7.50, 11.00 M. und höher.

Friedr. Angermann, Bonn, Poststr. 18.

Spielwarengeschäfte

decken ihren Bedarf zu billigsten Preisen im Spielwaren-Engroshaus Jakob Hill Wwe. Bonn, Herwarthstrasse 28.

Praktische Weihnachtsgeschenke für Knaben. Elektrische

Eisenbahnen u. deren Zubehör, Größe Auswahl, Spezial-Abteilung f. elektr. Spielwaren, Jean Nolden, Herwarthstr. 28, Wenzelgasse 14.

Getr. Damensch. alter Art, Wäsche usw. gelocht. Preisabg. die höchsten Preise. Frau Zierke, Engelstr. 24.

Kleiner Dauerbrenner gebraucht, gut brennend, zu kaufen gesucht, Eiertrenn. mit Preis u. R. 4 Exped.

Blusen

spottbillig. Gratis Spielzeug bei Einkauf von 5.- an

61 Sternforbrücke 61

Feine Leberwurst

Ohre. Leberwurst

groß geschnitten Jagdwurst

Fleischwurst

Schwarzmagen

bester Qualität empfiehlt Fritz Brauell

Wenzelgasse 59. Tel. 2928.

Getrier-Fleisch

nur beste Sorten nicht zu fetter frische Ware

feine alten Lagerbestände, empfehle

Fritz Brauell

Wenzelgasse 59. Tel. 2928.

J.G. VOSSLER F. MÜLLER DREIECK

Regale und Theken zu kauf. gef. Off. u. W. 20 a. d. G.

Klein-Auto 2-300kg. gelocht. Offert. mit Preis u. R. 2. G. Exped.

Steindruckpresse zu kaufen gesucht. Angeb. u. H. 5. 922 a. d. Expedition.

Schw. Karrenpferd zu kaufen gesucht. Angebote an Ober. Wirtsch. Bins. 10. 16

Rassefohlen zu verkaufen, auch auf Ausb. oder Hind zu verkaufen. Holsdorf, Brunnenstr. 15.

Stärkstes pulverförmiges Rasenfed

u. ein auterb. Vorkaufswagen, 25-30 Hfr. Tragkraft zu verk. Holsdorf, Brunnenstr. 15.

Edelher Sprungstallger Stier zu verkaufen. Holsdorf, Brunnenstr. 15.

Reinrassiger Alredale-Terrier 2 1/2 Mon. alt, eingetr. Stammbaum, abzugeben. Trachenfelsstr. 18.

Deutsche Schäferhunde 6 Mon. alt, mit Stammbaum abzugeben. Bonn, Bornheimerstr. 100. L. Hof.

In meinen Ausstellungsräumen Am Hof 30, erster Stock zeige ich vom 28. November bis 24. Dezember

Märchenbücher Jugendschriften Bilderbücher

Die Ausstellung ist geöffnet 9-1 und 3-7 Uhr bei freiem Eintritt

Buchhandlung Friedrich Cohen

Rheinisches Credit-Haus

Bonn, Martinstrasse 7.

Herren-Anzüge Herren-Paletots Herren-Hosen Herren-Unterwäsche

Damen-Mäntel Damen-Kleider Damen-Blusen Damen-Wollwesten.

Sie haben jetzt Gelegenheit, bei geringer Anzahlung und kleinen Abzahlungen bei sofortiger Mitnahme, sich gut und billig einzukleiden.

Trotz Raten-Zahlung billige Preise.

„Trinkt Stertor-Kaffee“

altbekannt bester neuer feine Qualität. 2.80 das Stb.

Verkauft nur Kaffeebrennerei Oederdörffer & Cie., Bonn Fernbrucher 1185 am Friedrichsplatz.

Schuh-Haus Gg. Effertz

Stets Eingang neuer Formen für Herren, Damen u. Kinder

Herr.-R.-Box-Stiefel v. 10.50 an Dam.-R.-Chevr. „ „ v. 12.50 an Damen-Lack-Spang v. 12.50 an

Große Auswahl in schwarz, braun, Lack- u. Wildlederschuh.

Große Auswahl in Winterpantoffeln. Alleinverkauf der Edox-Schuhe.

Breitestraße 11, Nähe Friedrichsplatz.

Klavier

gutes Instrum., billig u. verk. Endebrüder Allee 4.

Harley-Davidson

Motorrad mit Beiwagen, 7.9 H.P., mit neuer Beleuchtung, nicht leben Vera, sofort für 1100 Hfr. zu verkaufen. Märchen in der Expedition.

Rechtskurschrift

Die neue Rechtskurschrift lehrt erf. Praktiker Schloßstraße 30.

Empfehle

einen ganz hervorragenden neuen Likör der Fa. J. A. Gilka, Berlin

Mandarin

1/4 Liter-Flasche Mark 7.00 1/2 Liter-Flasche Mark 5.50

Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in nur Original-Likören von folgenden Firmen:

Bardinet, Bols, Fockink, Gilka, Kantorowicz, Macholl, van Munster, Stibbe, Underberg.

Alter Schwede von Grave-Stirnberg. Echten Danziger Lachs (Goldwasser). Arrac und Rum, echten und Verschnitt. Echten Benediktiner, Chartreuse, Cointreau.

Wilh. Birkheuser

Stockenstr. 22. Gründungsjahr 1800. Fernspr. 69.

Umsonst



erhalten Sie in meinem Geschäft oder portofrei auf Wunsch meinen neuesten Katalog enthaltend,

100 Weihnachts-Platten.

Eine Auslese der besten Aufnahmen aller Marken.

Musikhaus Nolden Wenzelgasse 18. Telefon 505.

Empfehle

aus direktem Import nur ganz erstklassige Original Südweine

zu extra billigen Preisen inkl. Glas und Steuer:

Tarragona 1/2 Fl. 2.- Malaga 2.25 Samos 2.25 Sherry 2.60 Portwein 3.25 Madeira 3.75

Wilh. Birkheuser

Stockenstr. 22 Fernspr. 69 Gründungsjahr 1800.

Möbel Josefstr. 72 Josefstr. 72

Hier: Kleiderschrank 30 und 40 Hfr., Küche 125 Hfr., Doppelschlafzimmer 425 Hfr., Badst. u. Nachsch. r., Stühle usw. G. Reil.

Tausende tragen Duell's Stiefel!

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Jean Duell, Grösstes Schuhlager am Platzel Friedrichstraße 32 am Friedrichsplatz

Grosses Lager allerfeinster Rahmenware.

Grosser Preisabschlag!



Empfehle erstklassiges Fleisch sowie Gehacktes u. ff. Wurstwaren z. billigsten Preise.

Rohmegeerei Max Bonnen, Brüdergasse 10. Telefon 3140.

Auswärtiger Händler acht Tage hier anwesend, sucht Möbel, neu und gebraucht, sowie Handeltware aller Art

geg. sofortige Kasse

um. Verschönerung zu kaufen. Offerten unter „Auswärts“ an die Expedition. (1)

Zable

für Lumpen und Flaschen hohe Preise.

Flaschenhandlung Ruppbaum, Neustraße 24. 6

Prima Trio ab 1. 12. frei, voll. dreimal wöchentlich. Offerten unt. „Prima Trio“ an die Exped. (1)

TEILZAHLUNG!!!

Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe, Haus-, Leib- und Bettwäsche. Manchester- und Loden-Bekleidung — Hosen in allen Arten.

Herren- und Damen-Gummimäntel!

Grosses Lager in allen Neuheiten von Winterwaren. Elegante Anfertigung nach Mass.

Woldecken : : : Steppdecken.

Ware kann bei Anzahlung mitgenommen und restbetrag in bequemen Raten getilgt werden.

Bernhard Rubin & Co. Bonn, 56 Bornheimerstr. 56

Haltestelle der Elektrischen Straßenbahn Heerstraße.

Sundsgasse 38 Bekleidungs-Centrale Bonn Sundsgasse 38

Mein

Weihnachts-Verkauf beginnt ab Freitag, den 28. zu äußerst billigen Preisen

Table with 2 columns: 'Für Herren' and 'Für Damen'. Lists various clothing items and their prices, such as '1 Polier Einfaschenden 2.95 1.95', '1 Polier Damenhemden 1.95 1.50', etc.

Beachten Sie meine enorm billigen Preise in meinen beiden Schaufenstern.

Damen-Kleider, reine Wolle 7.90 9.50 und besser.

Ware wird mit Anzahlung bis Weihnachten reserviert.

Es bestätigt sich immer wieder:

Gute Ware billig

kaufen Sie nur im größten Spezialhaus **H. Kaiser & Co.**, denn hier finden Sie die größte Auswahl, die besten Qualitäten u. die billigsten Preise.

- Neue Winter-Mäntel** in Raglan- und langen Formen, Cheviot, Covercoat- und Donegalstoffen 32.- 36.- 42.- 48.- 55.- bis 68.-
- Moderne Wintermäntel** in langen, 2rhg. Formen, mit Rückengurt, aus besten Ulster- u. Flanschstoffen 38.- 48.- 58.- 68.- 79.- bis 90.-
- Modellmäntel** aus besten reinwollenen Ulster, Flansch- und Ratinestoffen, in erstklassiger Verarbeitung und Ausstattung 95.- 110.- 125.- 135.- bis 150.-
- Dunkle Ueberzieher** in 1 u. 2rhg. Formen, mit und ohne Sammettragen, aus schwarzen und dunkelgrünen Cheviot, Melton- und Ratinestoffen 46.- 60.- 72.- 80.- 90.- bis 125.-
- Lodenmäntel** in offenen u. geschlossenen Formen, nur ausprobiert gute Qualitäten, auch bayrische Fabrikate 18.50 22.50 31.- 42.- bis 75.-
- Gummimäntel** nur beste Paragnmi-Qualitäten, anerkannt gute Marken 19.50 23.50 27.50 35.- 46.- 55.- bis 68.-
- Winter-Lodenjoppen** mit schwerem Fanceyfutter, in 1 und 2rhg. Falten- oder Gürtelformen 13.50 17.50 20.- 27.50 38.- bis 45.-

- Solide Herren-Anzüge** für den werktätig. Gebrauch, aus stark, Buxkin- u. Cheviotstoffen, in guter Robhaar- und Leinenverarbeitung 28.50 35.- 42.- 46.- bis 55.-
- Moderne Herbst-Anzüge** in 1- u. 2rhg. Formen, aus Kammgarn- und Cheviotstoffen, blaue, braune und grüne Nadelstreifen 60.- 72.- 85.- 95.- 110.- bis 125.-
- Blaue Herren-Anzüge** in modernen 1- u. 2rhgigen Formen, nur solide Cheviot- und Kammgarn-Qualitäten in erstkl. Verarbeitung 38.- 48.- 58.- 68.- 79.- bis 125.-
- Loden-Anzüge** offene u. hochgeschl. Formen mit lang- oder kurzen Hosen, aus besten starken Lodenstoffen 38.- 48.- 58.- 68.- 75.- bis 82.-
- Manchester-Anzüge** unsere bekannt guten gewirnten Körper-Qualitäten, in oliven, grauen und braunen Farben 36.- 38.- 42.- 48.- 55.- bis 65.-
- Arbeits-hosen** aus guten Buxkin- u. Kammgarnstoffen, mit starken Zutatzen, solide verarbeitet 3.80 4.80 5.75 7.- bis 11.-
- Cutaway-Hosen** aus feinsten Kammgarnstoffen, in mittel- u. dunkelgrünen Streifenmustern 12.75 15.50 18.25 23.50 28.50 bis 35.-

Für Knaben finden Sie bei uns
 die schönsten und preiswertesten
Palcoats, Ulster, Pyjaks, Anzüge und Hoscn.



Auch für sehr korpulente oder besonders schlanke Herren finden Sie in Anzügen, modernen Ulster- u. Raglanmänteln oder solide n dunklen Ueberziehern, in Regenmänteln u. Hosen eine sehr große Auswahl.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
 Für Jünglinge und junge Herren entsprechend billiger!

H. Kaiser & Co., Bonn, nur Wenzelgasse 21a

Ecke Gudenaugasse.

Bonns größtes und leistungsfähigstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung, fertig u. nach Maß. Beachten Sie bitte unsere 9 Schaufenster.

Großer Möbel-Verkauf:

- 2 Breitestr. 2.**
- Schweres dunkelbraune Schlafzimmer mit dreier. Kommodenschrant, Marmor und Einlagen, gebraucht, komplett 800.-
 - Schlafzimmer in Kiefernholz neu, mit 2 Betten u. guten Einlagen 400.-
 - Weißes Schlafzimmer neu, in schöner Ausföhrung mit 2 Betten u. gut. Einlag. 450.-
 - Schweres dunkelbraune Schlafzimmer mit vier. Spiegelschrant, Marmor und 1a Einlagen komplett 800.-
 - Schweres hellbraune Schlafzimmer neu, mit vier. Kommodenschrant, Marmor und 1a Einlagen 900.-
 - Kompl. Herrenzimmer in schöner Ausföhrung 750.-
 - Speisezimmer Buffet, Credens, Kuchentisch u. Lederküffe in reicher Auswähl von W. 750.- an

Zum Selbstgerben aller Felle nimmt man Gerbfreund. Ein Paket mit Buch „Das Selbstgerben“ 50 Pfg. in allen Drogerien. Wo nicht, durch die Chem. Fabrik Herding, Neuwied 15.

- Bett tabell. ers., preisw. zu verk. u. Babbymöbel zu verkaufen, Hergelandstr. 165, nachm. (5)
- Puppenküche u. Babymöbel zu verkaufen, Paulstraße 11.

- Leere Kisten (ausgeb. billig abzugeben, Cito Strass u. Co., Seifen- u. Parfümerie en gros, Kronprinzstr. 37, Tel. 1533.)
- Eleganter blauer Promenadenwagen auf Riemcn, wenig gebraucht, u. sehr. Rindford billig zu verkaufen, Byelicht. 65.
- Fast neuer Königswinterer Doppel-Badofen ganz od. geteilt preiswert zu verkaufen, (2) Rheindach, Poststraße 6.
- Alt Meißener Porzellan 9 Zeller, 2 Tassen m. Untert., kuhb. Zinncaufbiegel, circa 3 Meter hoch, billig zu verk., (5) Goebenstraße 38, 1. Etg.

Herren- und Damenfriseurgeschäft
J. Karthäuser, Hundsgasse 15
 neben J. Victor

empfiehlt:
 Haarschneiden :: Rasieren } Kopf- und Gesichts-
 Damenfrisieren :: Kopfwaschen } massage :: Manicure

Anfertigg. aller Haararbeiten, auch von eigenem Haar, Unterlagen, Stirnlocken, Puppenperücken, Zöpfe in allen Farben und Preisen vorrätig, desw. Seifen, Parfüms, Toil.-Artikel, Kämmc, Haarschmuck, Geschenkkartons, Manic.-Etuais u. s. w. in grosser Auswahl.

Geschäftsprinzip: Gute reelle Bedienung, mässige Preise.

- Guterhaltene Ruhbaum-Speisezimmer (Mf. 450.-) veränflich, Bonn, Gottheit. 42, 1 mal. (10)
- Schöne Sofas aussteibliche, Stühle zu verk., (1) Redendelmerstr. 72.
- Knapp-Spiegelschrant Waldformmoden, Küchenchr., wein. Gerb. Seriffon, Tischc., Stühle billig abzugeben, Borgebirgstraße 7.
- Chaiselongue 35 Sofa 45 Mf. zu verkaufen, Maxstraße 68.
- Pianos Flügel vollständig, preiswert, auch Teilsablung, Trostelsir. 5.
- Jedes gewünschte Buch liefert zu Versandpreisen Rosenbergs Buchhandl. u. Antiquariat, (6) Buchhandl. u. Antiquariat.
- Guterhalt. Styr. Silber- und Babyfordbetten billig zu verkaufen, Wilhelmstr. 58.
- Kindertappwagen und Babyfordbetten billig zu verkaufen, Bornelmerstr. 58, Sol.

Weihnachts-Preis-Aufgabe.

DEM .. NE .. JE DAS .. SEI

Obige Listen ergeben bei richtiger Umstellung ein bekanntes Sprichwort. An die Löser verteilen wir eine große Anzahl **Prämien.**

Eine Prämie erhält jeder Löser bestimmt. Senden Sie Ihre Lösung in verschloß. frank. Briefumschlag umachend ein. Nach Erhalt Ihrer Lösung teilen wir Ihnen mit, ob dieselbe richtig ist und welche Prämie Sie erhalten.

Für die Antwort bitten wir der Lösung Gebühren für Druckkosten, Schreiblohn und Porto (10 Pfennig Selbstkosten) beizufügen.

Orbis Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.,
 Münster i. B. S.

Nervöse, Neurastheniker, die an Heißbarkeit, Willensschwäche, Energielosigkeit, trüber Stimmung, Lebensüberdruß, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Angst und Schwächezuständen, Ebbowendrie, nervösen Herz- und Magenbeschwerden leiden, erhalten sofortige Beseitigung von Dr. Weite über Herbenleben.
 Dr. Gebhard & Co., Berlin W 30a.

Unsere Reklame für den Weihnachts-Verkauf!

Unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit!

Velour de laine 130 cm breit, gute Qualität für Mäntel, reine Wolle	6.90	5.90	Reinwollener Gabardine 130 cm breit, in vielen Farben	5.90	4.90
Velour de laine 180 cm breit, prima Qualität für Mäntel	9.75	8.75	Reinwollener Gabardine 130 cm breit, schwere Qualität	7.75	6.75
Elegante Kostümbreife 105 cm breit, gute Qualität	1.85	Crape-Fianelle in aparter Ausmusterung	1.95	Elegante Kostümschotten in prachtvollen Farben	2.75
		Mantel- und Ulsterstoffe ca 140 cm breit, reine Wolle			4.90

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

Geschw. Bernstein

58 Wenzelgasse 58.

Sammet- und Seidenstoffe in grosser Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Herren-Anzugstoffe nur Qualitätsware, außerordentlich preiswert.

Briefkasten.

Hoffnung 99. 1. Wird dasbaldmöglichst beantwortet. 2. Alles dies erlaubt Sie auf dem Hauptamt, Zimmer Nr. 31 (Hof- und Anwesenheiten).

Aufwertung. Bei einer Renten-Versicherungskasse... Aufwertung. Bei einer Renten-Versicherungskasse...

Zanibar 200. Das Wort „schier“, leitet herab und wenn gebräuchlich, bedeutet soviel als „schon“, „bald“.

Steuer. 1. Da Sie über 60 Jahre alt sind und Ihr Einkommen unter 20000 Mk. beträgt, brauchen Sie keine Vermögenssteuer zu zahlen.

Rechtsgüter. Vor kurzem brachte der General-Anzeiger... Rechtsgüter. Vor kurzem brachte der General-Anzeiger...

Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner... Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner...

Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner... Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner...

Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner... Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner...

sagte ihm, er bestände die Pappeln; ich würde aber vorher noch... sagte ihm, er bestände die Pappeln; ich würde aber vorher noch...

A. K. 100. Im Jahre 1919 ließ ich einen Herrn 3000 M... A. K. 100. Im Jahre 1919 ließ ich einen Herrn 3000 M...

Siegerland. Am 11. April 1922 übernahm ich eine Stelle... Siegerland. Am 11. April 1922 übernahm ich eine Stelle...

Krau Th. Sch. in S. Ihre Frage ist sicher längst beantwo... Krau Th. Sch. in S. Ihre Frage ist sicher längst beantwo...

Sorgenlos. 1. Wenn Sie sich an den Herrn Neigerungs... Sorgenlos. 1. Wenn Sie sich an den Herrn Neigerungs...

Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner... Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner...

Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner... Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner...

Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner... Spinnat. Kaufe in Duisdorf von einer Frau M. Jentner...

Der ganze Spinnat ist mir, weil ich denselben teuer hatten... Der ganze Spinnat ist mir, weil ich denselben teuer hatten...

G. Sch. K. Nr. 24. Ich kaufte am 21. 5. 1921 ein Haus... G. Sch. K. Nr. 24. Ich kaufte am 21. 5. 1921 ein Haus...

Handlischer Otto. Wir können Ihnen nur raten, sich mit... Handlischer Otto. Wir können Ihnen nur raten, sich mit...

M. K. 100. 1. Wenn man sich leicht ein dauernd wirk... M. K. 100. 1. Wenn man sich leicht ein dauernd wirk...

B. E. 14. 1. Falls Ihr Vater Ihnen einverleibt erlaubt hat... B. E. 14. 1. Falls Ihr Vater Ihnen einverleibt erlaubt hat...

B. E. 14. 1. Falls Ihr Vater Ihnen einverleibt erlaubt hat... B. E. 14. 1. Falls Ihr Vater Ihnen einverleibt erlaubt hat...

Allelei. Diebe als Dichter. Es geschieht zuweilen, daß bei Einbrüchen die Herren... Allelei. Diebe als Dichter. Es geschieht zuweilen, daß bei Einbrüchen die Herren...

„Der Bier ist gut, auch die Zigarren, Hochfeiner Duft hat mich entzückt.“ „Könn' länger ich bei Deinem Wein verharren, Fürwahr, ich wäre hochbesüßt.“

Der betriebliche Wirt entschuldigte sich für den erlittenen... Der betriebliche Wirt entschuldigte sich für den erlittenen...

Der betriebliche Wirt entschuldigte sich für den erlittenen... Der betriebliche Wirt entschuldigte sich für den erlittenen...

late drucken und in dem Stadtviertel, in dem sich sein... late drucken und in dem Stadtviertel, in dem sich sein...

„Schönste Frau, ich habe all' Ihre Ringe, Auch Ihre Uhr, die Nadel und noch andere Dinge, Ich esse jetzt, indem ich noch Ihr Loblied singe, Daß ich in Sicherheit mich bringe.“

Ihre Freundin, die im anstehenden Zimmer schlief, fand... Ihre Freundin, die im anstehenden Zimmer schlief, fand...

„Dieweil Du schliefst, holde Träumerin, Bin heimlich ich zu Dir gekommen, Ich sah den Perlenkamm, der Deines Halses Zier, Doch da er sah' ich, habe ich ihn nicht genommen.“

Hoffmann-Aufträge, der bekannte Kriegsliederdichter, namentlich durch das Lied: Was traucht denn da im Busch herum — — bekannt, ist im Alter von 80 Jahren in Breslau gestorben.

Zum 100. Geburtstag eines deutsch-amerikanischen Freiheitskämpfers.

In Amerika begeht man Mitte November den 100. Geburtstag des in Deutschland geborenen Freiheitskämpfers Generals Franz Siesel mit großen öffentlichen Veranstaltungen und Feierlichkeiten.

Deorient.

der berühmte Schauspieler, ging einst mit einem Fremde spazieren. Sie trafen einen Menschen, der gänzlich zerkümpert und bejammerenswert am Wege lag und sie um ein Almosen bat.

Natürliche volle Formen und jugendfrisches Aussehen sind der Wunsch vieler Frauen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 Gr. echte Avoro-Kerne zu kaufen, die erprobte, unschädliche Stoffe von anfangsfortwährender Wirkung enthalten.

Sicher: Adler-Apotheke, Belderberg 12, Rathaus-Apotheke, Markt 6.

Was sagen die Leute?

„Rahma buttergleich“ zur rechten Zeit erfunden! Für uns gibt es keine hohen Butterpreise mehr, denn wir kaufen nur Margarine

Rahma buttergleich

Man verlange beim Einkauf von Rahma buttergleich gratis die Kinderzeitung „Der kleine C o c o“.

Möbel-Verkauf!

Schlaf-, Speise-, Küchen- und Eichen-Büretts, Eichen-Wirnen und Credenz, Ausziehtische, Sofas u. Stühle, Vertikow, Kleider- u. Kleider-schr., Bettst., Wasch- u. Nachschlafzimmer billig zu vert.

Selbstangefertigte Küchen und Schlafzimmer

solche Einzelstücke preiswert zu verkaufen. 16 S. Klein, Rütlandstraße 16.

Möbel-Verkauf

Kleider-Kränze, Betten, Waschkammern, Schränke, Ausziehtische, Sofas, Vertikow, Büfett, Credenz, Kleider-schr., Stühle, Herd u. kompl. Doppel-Schlafzimmer billig zu vert.

Mod. Pelzgarntur

Sport-Individuell, Gr. 42 und 48, Damen-Tourenschuh, 37 u. 39, grüne Sportjacke, Herren-überzieher (Gover) abzugeben. 5) Bonnerstraße 22, 1. Etz.

So elegant. Eichen Speisezimmer

Eichen-Herrenzimmer mit 260 Meter dr. Doppelbettzimmer, Eichen- und Kirsch-Schlafzimmer, Naturholz-Küchen preiswert zu verkaufen.

Brüdergasse 34.

Unser Kredit-System ermöglicht es Ihnen, sich bequem bei uns Ihren Bedarf in Bekleidung für den Winter zu decken. Sie erhalten bei uns die grösstmögliche Zahlungs-Erleichterung und gewähren Ihnen Kredit bis zu 6 Monaten.

Tausende Beamte, Angestellte, Arbeiter und Gewerbetreibende zählen zu unsern treuen und zufriedenen Kunden.

Keiser & Co., K.-G., Bonn Meckenheimer Allee 3 In Euskirchen, Ursulinenstraße 7.

Stets reichhaltiges Lager in gedruckter und preiswerter Herren-, Damen-, Burschen-, Mädchen- und Kinder-Bekleidung, Wäsche - Trikotsagen - Webwaren.

Grösstes und modernstes Geschäft dieser Art am Platze. Durchgehend geöffnet von 8 1/2 - 7 Uhr.

Ein Herrenzimmer

1 Bett (Rothholz) und weiches Büttelwaagen von Privat zu vert., Marktstr. 20, Part. 16 3-400 Sommer

prima Kubdünger

zu verkaufen. Lorenz Eiders, Weidenweierstraße 3a. 16

Weihnachtsbäume.

Wer kauft ca. 1000 Stück erstklassige Eiferer Weihnachtsbäume, ca. 1-3 m Größe, Tannenspitzenweisse, herrliche Blaubirchenspitzen, sofortige Angabenerbeten unter G. C. 104 an die Erpedition.

Achtung!

Billig zu verkaufen: 1 Schlaf-, fast neu, schwarzer Bettmattenc, ein wenig abg. Damenladrad, 1 Telefon, Kinderbettchen, 4-7 3/4, 1 neue neue Pfeifen, 16 Karrenstr. 41, 1. Etz, (Lampfen), zwischen 11 u. 12 Uhr.

I Karbid

In jeder Formung, in 100 Atto-Frommen, franco Bonn und Bahn offizieren

Gebr. Knauber, Bonn, Endenicherstr. 92, Telefon 20 & 3487.

Spezialheres Doppelschlafzimmer abzugeben, Kauf, nach 2 Uhr Jagdweg 34, Warten.

Hilgers A.-G.
Rheinbrohl



Auto- und Motorrad-Garagen
in Wellblech.

Prima gelbfleischige Speisekartoffeln
per Centner 4.20 Mark
Joseph Lohr, Kartoffelgroßhandl.
Vorgebirgsstraße 22, Tel. 1088.

Gelegenheitskauf!

Trotz meiner bekannt billigen Preise verkaufe ich bis Weihnachten mit ganz geringem Nutzen und bitte die selten günstige Kaufgelegenheit wahrzunehmen.

Der weiteste Weg lohnt sich.
Prima reinwollene gestrickte
Kindergarnituren 3, 4, 5teilig, Kamelhaar, Weste, Hose, Mütze, Schal, Handschuhe von Mk. 13.50 an.

Aparte Neuheit in eleganten
Damen-Westen Wolle mit Seide 33 Mk.
Herren-Westen extra schwer 22 Mk.
Kinder-Westen keine Ware alte sich zieht, von 6.50 Mk. an.

Damen-Backfisch-Mäntel vom Einfachsten bis zum Elegantesten von Mark 13 - an.

Dierr, Etagegeschäft
Haydnstrasse 30, Liststr.
Auf Wunsch Teilzahlung.

1000 Weihnachtsbäume.
off. in Teilposten abzugeben. Nöb. Reuterstr. 16. Tel. 2649

Wiskott Spiegel Reflektoren



Die moderne Schaufenster und Ladenbeleuchtung.
Jean Nolden
Elektr. Spezial-Geschäft
Telefon 304. Wenzelgasse 14.
Strong reelle fachmännische Bedienung.
Prima Referenzen

Kaufen Sie keine Perferteppiche

ohne sich bei uns über den großen Wertunterschied der verschiedenen Provenienzen informiert zu haben. Wir geben ihnen gerne und gänzlich unverbindlich ausführliche Auskunft an Hand unserer unübertroffenen großen Auswahl

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus.

Sportstiefel Strassenstiefel Arbeiterschuhe
zu konkurrenzlos billigen Preisen!
in Material. Sorgfältige Bearbeitung!

Paul Raasch & Sohn
Schuhfabrik
Detailgeschäft Heerstrasse 71.

Für Asthma u. oder Kranke, die mit Tuberkulose, Lungenleidende

Zinfol-Extrakt (gef. gesch.)

das wirksamste Mittel. Sulfen, Sulfur und Natriumsulfid lassen schon nach kurzer Zeit nach, die Husten verschwinden, der Appetit wird gehoben und die Körperkräfte kehren zurück. Tagl. Einnahme. Merkl empfohlen. Bestandteile: Guajak, Myrox, Bals. Alb. Verb. Glycyrrh. - Preis 8.- Goldmark. Erhältlich in Bonn: in der Adler-Apotheke, am Gohlener Tor. Versand durch Merkl, Apotheker, Mittelstr. 14, 4025 (Bonn). Im weiteren Gebiete durch die Adler-Apotheke, über a. d. Seite F 4.

Warum so nervös,

überreizt und aufgeregter? Empfinden Sie bisweilen eine gewisse Willensschwäche, Energielosigkeit, körperliche und geistige Abspaltung und frühzeitige Ermattung, Schiastrosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Angstzustände, nervöse Herz- und Magenbeschwerden, trübe Stimmung, zuweilen sogar Lebensüberdruß und ähnliche Erscheinungen, dann verlangen Sie sofort, ehe es zu spät ist, den interessantesten, offenen Brief an alle „Nervösen“. Zusendung erfolgt gegen 2 Pf. in Briefmarken völlig kostenlos durch Dr. med. Schmidt, G. m. b. H. Berlin NW. 14, Rathenowerstrasse 71. Keine unerwünschte Nachahmungsangabe oder dergl.

Aachener Printengewürz
mit Rezept zu haben nur in
Medizinal-Drogerie
Sternstr. 62 / Sternstr. 62

Obsthorden
zum Liebersteinbrennen, das Stück 2.70 Mk. Entlage und beste Aufnahmehaltung des Ertrags, dabei gute Raumausnutzung und große Lieberlichtheit der Vorräte.
W. H. Zied, Bonn, Rheinstraße 127/131.

Wundervoll. Speisezimmer
nach Zeichnung angefertigt, fast neu, Mahagoni, weiß überzählig, billig zu verkaufen.
Godesberg, Kaiserstraße 2.

Einzelhergestellte Eichen-Schlafzimmer Natur-Hüchen
einzelne Rückenbänke bilden.
Fritz Schneider, Bonn,
Lopenhoffstr. 10. kein Laden.

Um mit den von uns neu aufgenommenen Artikeln
Herren- und Jünglings-Bekleidung
bekannt zu werden, veranstalten wir ab heute Freitag

8 Reklame-Tage

Es gelangen nur gute, tragfähige Qualitäten zu ausnahmsweise billigen Preisen zum Verkauf.

Unsere an und für sich schon billigen Preise haben wir nochmals bedeutend herabgesetzt, sodass jeder in der Lage ist, für wenig Geld ein gutes Kleidungsstück zu kaufen.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Moderne Ulster	82.-	74.-	63.-	56.-	50.-	42.00
elegante Formen, moderne Farben						
Dunkle Paletots	85.-	72.-	65.-	54.-		48.00
in ein- und zweireihigen Formen, aus Marengo- und Cheviot-Stoffen						
Herren-Anzüge	95.-	78.-	64.-	53.-	46.-	35.00
beste Verarbeitung, prima Stoffe						
Loden-Mäntel						22.00
bayerische Loden	43.-	36.-	30.-			
Gummi-Mäntel						16.50
die besten Fabrikate	40.-	32.-	25.-			
Winter-Loden-Joppen	32.-	26.-	19.-			17.50
warm gefüttert						
Wind-Jacken	25.-	19.-	16.50			10.50
aus Gummi und anderen Stoffen						

Extra-Manchester-Sport-Anzüge 36.-
in verschiedenen Farben, ganz gefüttert, Stoß Gurt, offen oder hoch geschlossen, Broches- oder lange Hosen, beste Qualitäten

Manchester-Hosen	9.50
in verschiedenen Farben, lange oder Broches-Formen, prima Qualitäten	
Engl. Leder-Hosen	8.50 6.75 5.- 4.25
beste Arbeitshosen	
Arbeiter-Hosen	6.50 5.75 5.- 4.25 3.25
aus Zwirn und Burkia	
Gestreifte Hosen	19.50 16. 12.50 8.- 6.25 4.75
die besten Qualitäten	

Leibchen-Hosen, Knie-Hosen, Hemden Arbeiter-Westen, Stutzen, Berufs-Bekleidung
nur gute Qualitäten billigste Preise
Burschen- und Knaben-Bekleidung entsprechend billiger.
Jeder Kunde erhält einen schönen Kalender gratis.
Bitte besuchen Sie uns!

Bekleidungs-Haus „Hosenkönig“
Friedrichsplatz 12 Bonn Friedrichsplatz 12
Besichtigen Sie bitte unsere Fenster.

Billig zu verkaufen:
sehr guter, Anodenlampe für 12-14 V. u. gewöhl. Röhrenlampen. Rab. Exp. G

Gr Dauerbrenner
(Lanterne u. Hand) zu verkaufen, Rab. in der Exped. G

Fahrrad
neu, Marke „Ranmann“, billig zu verkaufen.

Gallensteine!
Beseitigt nach allbewährtem Verfahren mit tausendfachem Erfolg, - Man verlange Broschüre. -

Offermann'sches Kurversand-Haus
Niederollendorf a. Rh., bei Königswinter
Godesbergerstr. 24. (Villa Magneta)
- Telefon 215 Amt Königswinter.

Großer Posten Bettvorlagen nur 4 Mk. Teppiche 1.50, 2.50, 3.50 Mk.
solange der Vorrat reicht, so wie einige prima

Leder-Klubstiefel
vorzüglich zu verkaufen.
34 Brüdergasse 34

Die Wissenschaft zur Magenfrage

Auffallend wenig geklärt sind wenigstens beim großen Publikum die Anschauungen über den Nährwert der Lebensmittel, bei denen manche alte aber irrig gelebte Überlieferung mitspielt. Uebertrieben wird der Nährwert der Eihnerieier, von denen ein Arbeiter um bei Kräften zu bleiben, mindestens 35 bis 40 Stück täglich verzehren müßte.
Prof. Dr. Theodor Paul.

Sinsichtlich ihrer Preiswürdigkeit und vom Standpunkt des Nahrungs- oder Betriebswertes aus betrachtet, rangieren die Kakaoverzeugnisse vor sämtlichen Fleischsorten, Käse, Eier und Butter.
Dr. Hans Bertum.

Es ist kaum möglich, Nahrung in konzentrierter Form mit sich zu tragen als in Gestalt von Schokolade.
Prof. Dr. Bunge.

Ganz außerordentlich ist die Steigerung der Sättigungsbauer der Mähzeit, wenn man etwas Süßes hinterher isst.
Prof. Dr. Reiser.

Wo man Reichardt-Kakao und Reichardt-Schokolade zu Vorkriegspreisen erhält, zeigen Plakate und Schilder mit folgendem Namenszuge an:



Syphonbier vom „Hähnchen“ Schmeckt frisch wie vom „Krähnchen“

Bleibt köstlich bis zum letzten Tropfen



Weil nur gebrannt aus Malz und Hopfen.

Inhalt 5 Liter = 12 1/2 Flaschen

Bielsteiner „Adler“	Mk. 8.50
Königsbacher „Pilsner“ oder „Bock“	Mk. 4.00
Dortmunder „Kronen“	Mk. 5.00
Münchener „Spaten“	Mk. 6.00
Pilsner „Urquell“	Mk. 7.00

Unschädlich bei jeder Fieber.
Lieferung frei Haus.

„Riecks Syphon-Versand“
Fornrut 100. Münsterplatz 21.
Alleiniger Vertrieb von:
Spaten, Urquell und Kronenbier
für Wirte und Wiederverkäufer

Empfehle stets frisch
Feine Spitzkuchen . . . Pfund 2.00 u. 2.40
„ Dessertwürfel . . . 2.40
Hundsgasse 18 **Jos. Victor**, Telefon 2056.

Billig! Billig! Cristallzucker 33 Pfg.
im Satz 65 Wt.

1a Blütenmehl	22 Pfg.
1a Tafelmargarine	60 Pfg.
1a Schmalz	100 Pfg.
1a Santos-Kaffee	240 Pfg.
1a Tafelreis	22 Pfg.
1a helles Backöl	120 Pfg.
1a helles Salatöl	130 Pfg.
1a Rosinen	80 Pfg.
1a Korinthen	60 Pfg.

sowie alle Sorten Konserven u. süßliche Waren.

Gottfried Birkmann
Sandkaule 3 Bonn Telefon 2233.

Transporte

Wilh. Baurichter
Markt 11 Römerplatz 2 Fernruf 1361.
Zu Weihnachten!

Feine Briefpapiere mit Druck od. Prägung

Schreibzeuge	Süllhalter
Schreibmaschinen	Lederwaren
Bücherschränke	Notenschränke
Aktenständer	Schreibtische
Geschäfts- und Familien-Drucksachen.	

Lore.
Theaterroman von Hermann Weick.
(Nachdruck verboten.)
Dierzehntes Kapitel.

Einer Diebin gleich hastete Lore am Gitter entlang, das rings um das Staufersche Wert gezogen war. Drinnen war es stille. Dunkel, geisterhaft lagen die weiten Fabrikräume. Im Wohnhaus brannte Licht.

Dort liegt er, dachte Lore. Dorthin will ich gehen! Sie fand aber den Mut nicht, zu läuten. Ihre Hände krampften sich um das Eisen des Tores. Sie zitterte vor Kälte. Das Geräusch eines Automobils drang an ihr Ohr. Die Türe des Wohnhauses wurde geöffnet. Stimmen vernahm sie, darunter jene von Frau Stauffer.

Der Pförtner trat aus seinem Häuschen und öffnete das Tor. Eine Bogenlampe stammte taghell auf. Lore wich in den Schatten zurück.

Ein Automobil kaufte vorüber. Das Tor schloß sich wieder.

Lore wollte vorpringen, den Mann anrufen, der wieder in sein Haus zurückging. Aber die Stimme sah ihr wie eingeleimert in der Kehle.

Knirschig, zaghaft zog sie die Glocke. Der Pförtner erschien wieder.

„Was wollen Sie?“ fragte er mürrisch.

„Ich möchte Frau Stauffer sprechen.“

Bewundert blickte der alte Mann sie an. Da sah er Lore zu erkennen. Die er mehrmals mit Stauffer hatte vorüberfahren sehen. Dienstförmig nahm er die Mütze ab.

„So ein Unglück mit dem Herrn! So ein Unglück!“ hörte ihn Lore jammern, während sie dem Hause zueilte. Als sie vor der Türe stand, kam ihr das Absonderliche ihres Tuns zum Bewußtsein. Alle Kraft drohte sie zu verlassen.

In der Ferne schlug eine Uhr Mitternacht.

Um diese Stunde wollte sie Hellmut Staufers Haus betreten! Zu ihm, der sich von ihr losgesagt, der alle Bande zwischen ihm und ihr zerschneiden hatte!

Sie rang mit ihren Gedanken und fand lange keine Klarheit. Wehnte an der Tür und kühlte ihre glühende Stirn an dem kalten Hof.

So nahe bin ich ihm und doch so fern! Ist er denn ergrübelte sie. Ist er nicht ein anderer als der, der er gewesen ist? Bin ich heute dieselbe, die ich früher war? Muß ich denn zu ihm gehen? Damit ich büßen kann für meine Schuld?

Sie drückte auf die Glocke. Ein Mädchen öffnete. Hinter ihr erschien Frau Stauffer.

„Sie kommen!“ Es klang wie Hoffen durch die Stimme der alten Frau.

„Hellmut geht es etwas besser. Vorhin war der Arzt hier; er sagte, daß keine unmittelbare Lebensgefahr besteht.“

Lore taumelte; sie griff nach einem Stuhl.

„Was ist Ihnen?“ fragte Frau Stauffer besorgt.

Lore hatte ein glückliches Lächeln im bleichen Gesicht.

„Es geht ihm besser! Gott sei Dank!“

Wie im Traume folgte sie Frau Stauffer.

Der Schuß ist Hellmut durch den rechten Arm gegangen,“ erzählte Frau Stauffer, als sie in deren Zimmer beisammen saßen. „Der Knochen wurde zerschmettert, doch hofft der Arzt den Arm zu erhalten. Der starke Blutverlust ist allerdings bedenklich. Wenn Hellmut nur ruhig

im Bett liegen bliebe. Aber wenn ich glaube, er schlafte, steht er wieder auf und läuft wie besessen im Zimmer umher.“

„Und jetzt?“ fragte Lore in aufkeimender Angst.

„Als ich vor wenigen Minuten bei ihm war, hat er geschlafen.“

Lore kühlte, wie die Gedanken in ihr sich verirrten. Die Kälte wich aus ihrem Körper; Hitze brannte in ihren Adern. Alles umher begann zu tanzen. Sie fant zu sammen.

Frau Stauffer fing sie auf. Sie goß ihr Tee zwischen die zuckenden Wippen.

Lore schlug die Augen auf. Verfürt blickte sie umher. Dann sagte sie leise:

„Ich hatte heute abend meinen Abschied im Theater. Da erfuhr ich das Gräßliche. Ich mußte aber zu Ende spielen und dann noch die vielen Huldigungen über mich ergehen lassen, ehe ich hierher eilen konnte.“

„Warum sind Sie nicht früher gekommen, Lore?“ fragte Frau Stauffer. Schmerz in der Stimme.

Lore senkte das Haupt.

„Ich durfte nicht kommen.“

„Hellmut ist in der letzten Zeit immer verschlossener geworden. Auch mit mir hat er nur selten noch geredet. Den Arbeitern gegenüber, zu denen er früher stets freundlich und gütig war, ist er hart, ja grausam geworden. Nun haben sie sich gerächt. Und doch haben sie den, der auf Hellmut geschossen hat, nachher beinahe erschlagen.“

„Ich will nun gehen.“ sagte Lore leise.

„Kommen Sie morgen wieder?“

„Wenn ich darf, komm ich gerne.“

Sie saßen herum. Hellmut Staufer stand unter der Türe. Er schien um Jahre gealtert zu sein. Seine Züge waren verfallen. Die Haare hingen ihm wirr in die Stirn. Den rechten Arm trug er in einer dicken, weißen Binde.

Er taumelte; drohte umzustürzen. Seine Augen glänzten Lore fieberhaft entgegen.

Frau Stauffer sprang auf ihn zu und hielt ihn umschlungen.

Er aber stieß hervor mit halberer röchelnder Stimme: „Warum bist Du nicht zu Bett gegangen. Mutter? Sagte ich nicht, Du sollst nicht die ganze Nacht aufbleiben!“

Frau Stauffer antwortete nicht darauf. Sorgsam führte sie den Sohn aus dem Zimmer.

Lore stand allein. Hellmuts Anblick hatte sie bis ins Tiefste erschüttert. So elend war er durch sie geworden! Sie schlug die Hände vor die Augen und weinte bitterlich.

Die ganze Nacht schloß sie die Augen nicht. Immer sah sie Hellmut vor sich stehen. den Arm in der Binde, ein kranker, gebrochener Mann, Verzweiflung und Selbstmordwille schürten ihr die Kehle zu.

Hätte er sie erkannt? Hatte seine niedrigen Blicke sie sorgwähnen? War er nicht wie vor etwas Häßlichem. Grauenhaftem zurückgewichen, als er sie sah?

Lore fürchtete sich davor, noch einmal ins Stauferswerk zu gehen. Um die Mittagsstunde des neuen Tages betrat sie aber wieder das helle, freundliche Haus.

Frau Staufers Miene kündete Sorge.

„Seit heute Nacht ist Hellmut bewußtlos. Das Fieber hat zugenommen.“

Wie gebrochen stand Lore vor der alten Frau. Diese sah die Verzweiflung der Jüngeren.

„Man braucht nicht gleich das Schlimmste zu befürchten,“ versuchte sie zu trösten.

Eine Krankenschwester betrat das Zimmer.

„Das Fieber ist wieder gestiegen. Wir sollten den Arzt bitten, daß er nochmals komme.“

„Ich werde ihn sofort anrufen und dann hinüberkommen.“

Mit wehen Blicken sah Lore der Krankenschwester nach. Wie sehr beneide ich Dich! Sagte es in ihr. Du darfst bei ihm sein, darfst ihn pflegen und Deine Hand auf seine Stirne legen! Ich aber bin von ihm verbannt. Mich tatenlos warten, bis es besser wird... oder das Unfassbare geschieht, das ich nicht überleben würde.

Frau Stauffer trat wieder ein.

„Der Arzt wird noch kommen. Ich muß nun zu Hellmut gehen. Ich werde ihn von Ihnen grüßen, wenn er es auch nicht verlihen wird.“

In schmerzvoller Dankbarkeit küßte Lore die Hand der alten Frau.

„Kommen Sie morgen wieder, Lore! Wenn eine Wendung eintreten sollte, werde ich Sie sofort benachrichtigen.“

„Eine Wendung...“ grübelte Lore, als sie heimwärts ging. Das hieß: den Tod. Nein! Nein! Er darf nicht sterben; schrie sie auf.

Wie langsam, träge die Zeit dahinschlief. Die Hand des Schicksals kühlte sie über sich lassen.

Im Fieber lag Hellmut, und in seinen Phantasien erschien vielleicht auch sie ihm. Aber kein schönes Bild, das ersehnte. Nein; verzerrt, beschmutzt, ein böser Geist, der dem Menschen, dem er begegnet, Unheil bringt. In seinen Fieberkrämpfen durchlitt er vielleicht nochmals die Qualen, die sie ihm bereitet hatte. Und wenn er nicht mehr erwache, nahm er diese Gedanken mit ins Grab...

Da sank sie auf die Knie und stieß inbrünstig um des Geliebten Leben.

„Es geht Hellmut etwas besser.“ sagte Frau Stauffer am nächsten Tage zu Lore. „Das Fieber ist zurückgegangen, auch hat Hellmut schon einige Male für kurze Zeit das Bewußtsein wiedererlangt.“

Von draußen kam das Brausen und Dröhnen des Wertes.

„Ich kann es nicht hören!“ sprach Frau Stauffer. „Ist es denn möglich, daß drüben alles weitergeht, und er, die Seele des Wertes, liegt hier, krank, talentlos!“

Tag für Tag kam Lore nun ins Stauferswerk, und sie vernahm jedesmal mit glücklicher Freude, daß die Besserung in Hellmuts Befinden voranschreite. Ein inniges Band verflocht Frau Stauffer und Lore; gemeinsame Leid hatte sie zusammengeführt. In heißer Dankbarkeit nahm Lore die Liebe in sich auf, die Frau Stauffer ihr entgegenbrachte.

Unerwartet trat ein Rückschlag in Hellmuts Krankheit ein. Jäh sprang das Fieber in die Höhe. Die Wunde trankte aufs neue.

Nun lag er seit Tagen wieder bewußtlos.

Frau Stauffer schien der schweren Bürde, die mit neuer Wucht auf ihre alten Schultern drückte, zu erliegen. Lore sah, daß sie zusehends ermattete.

„Sie sehen sehr angegriffen aus!“ sagte sie eines Morgens.

Frau Stauffer lächelte müde.

„Was liegt an mir! Wenn nur Hellmut gesund wird!“

„Er braucht aber Sie! Sonstwegen müssen Sie gesund bleiben!“

„Ich bin heute so müde! Die Pflegerin, die in der letzten Nacht wachen sollte, ist krank geworden; so mußte ich die Wache übernehmen. Es war die letzte Nacht, in der ich nicht schlief.“

„Das ist zu viel für Sie!“

„Ich fühle es selbst. Ich werde heute eine andere Schwester kommen lassen.“

Ein Gedanke blühte in Lore auf. Er nahm ihr den Atem. Sie verwarf ihn; er kam aber wieder und ließ sie nicht mehr los.

„Könnte ich bei Hellmut wachen? Ich würde es sehr gerne tun!“

Mit langem Blick sah Frau Stauffer die Junge an.

„Ich weiß nicht, ob es für Hellmut gut ist; wir müssen es aber versuchen.“ Und in gütigem Tone: „Vielleicht pflegen Sie ihn gesund Lore!“

In Lore begann es zu keimen und zu blühen, als öffnen sich ihr die Pforten zu einem Land ersehnter Wunder...

Als Lore mit Frau Stauffer das Krankenzimmer betrat und Hellmut in den Kissen liegen sah, bleich, abgemagert, ohne Befinnung, war sie beinahe zusammengebrochen. Aber sie rang den Schmerz nieder und folgte aufmerksam den Weisungen, die Frau Stauffer ihr gab.

Nun sah sie allein an Hellmuts Bett. Das Zimmer war verdunkelt; nur eine kleine Flamme brannte hinter einem Schirm.

Sie dachte: der Gesunde hat mich von sich gewiesen; zu dem Kranken darf ich kommen.

Ihre Augen drangen durch das Dunkel und saugten sich in Hellmuts Züge ein, die verfallen waren. Sie meinte, mit ihren Blicken ihn aus dem tiefen Schlaf, der seit Tagen ihn gefangen hielt, reizen zu können.

Hellmut wurde unruhig. Lore legte ihm ein feuchtes Tuch auf die Stirn. Wie sein Haupt glühte; als brannten Flammen darin.

Jetzt strich sie ihm über die abgemagerten Hände, die in der Hitze des Fiebers zuckten.

Langsam ging die Nacht ihren Weg. Lore war jedes Gefühl für die Zeit entschwunden. Untergegangen war alles in dem einen Gedanken: ich bin bei ihm!

Einmal mußte ich zu Dir kommen! sprach ihre Seele. Sonst wäre ich gestorben in Gram und Verzweiflung. Nun ist diese Stunde erschienen, auf die ich gehofft hatte, ohne es zu wissen. Nun bin ich bei Dir!

Mit lächelnden Händen winkte der junge Tag zum Fenster herein. Nachvoll hob das Lied der Arbeit an.

In der folgenden Nacht wachte Frau Stauffer wieder bei ihrem Sohn. Am Morgen darauf war sie aber so matt, daß sie sich kaum mehr aufrecht halten konnte. Dem Arzt, der Hellmut besuchte, entging diese Veränderung nicht.

In Ihrem Alter darf man sich nicht mehr solchen Strapazen unterziehen Frau Stauffer! Es ist das Beste, wenn Sie sich wieder eine neue Pflegerin nehmen.“

Spezial-Resepf. 250 gr. Butter oder Schmalz, 250 gr. Zucker, 1 Ei, 1 Pfl. Mehl, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 10 gr. Kardamom, 10 gr. Zimt, 10 gr. Anis, 10 gr. Fenchel, 10 gr. Kümmel, 10 gr. Senf, 10 gr. Meerrettich, 10 gr. Ingwer, 10 gr. Pfefferminze, 10 gr. Zitronenmelisse, 10 gr. Rosmarin, 10 gr. Thymian, 10 gr. Majoran, 10 gr. Basilikum, 10 gr. Petersilie, 10 gr. Dill, 10 gr. Schnittlauch, 10 gr. Knoblauch, 10 gr. Zwiebeln, 10 gr. Karotten, 10 gr. Mören, 10 gr. Gurken, 10 gr. Tomaten, 10 gr. Auberginen, 10 gr. Paprika, 10 gr. Chili, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Salz, 10 gr. Essig, 10 gr. Öl, 10 gr. Butter, 10 gr. Schmalz, 10 gr. Mehl, 10 gr. Zucker, 10 gr. Ei, 10 gr. Backpulver, 10 gr. Speisestärke, 10 gr. Vanillin, 10 gr. Zitronensaft, 10 gr. Essig, 10 gr. Salz, 10 gr. Pfeffer, 10 gr. Muskat, 10 gr. Nelken, 1

Billige Möbel

Schöne rundgeb. 195⁰⁰
kompl. Küche von 5⁰⁰
Eichen-Zihszimmer
komplett
mit Marmor 630⁰⁰
Staubsauger 140⁰⁰
Eide . . . von 140⁰⁰
Kurgarderoben 39⁰⁰
von 39⁰⁰ an

Herrenzimmer
Speisezimmer
Großer Balkon vordm.
Zihs
mit Kamin von 5⁰⁰
Stücken Nr. 5.10.
Stimmuhr Nr. 17.00
und vieles mehr.

Möbelhaus Herz
Kesselfaße 10-12.

Schinkenspeck
extra fein. Aufschinken
mit geiserten
Rollschinken
tiefster Zerschaltung
süßlich

Fritz Brauell
Kesselfaße 50 Telefon 2028.
Komplette elektrische
Eisenbahn zu vert.
Godesberg, Rheinallee 7. (1)

Ab heute

Grosser Weihnachtsverkauf

Seltene Gelegenheit zum Einkauf von Qualitätswaren zu denkbar niedrigen Preisen.

Deloufine für Mäusen und Kleider
in bester Qualität, schöne Muster 1.30 1.20 **0.98**

Blusenflanelle ganz aparte Streifen
schöne Qualität 1.50 1.25 **0.98**

Rochfiver
gute schwere Ware 1.50 1.10 **0.95**

Schürzenstamofen
120 cm breit, erprobte Qualitäten . 1.90 bis **1.15**

Köper-Belvet
herrliche Qualitäten in schwarz u. braun
10.25 8.95 **6.70**

Restposten.

Rochfisen
reine Wolle, 105 cm breit, hübsche
aparte Dessins Nr. **3.45**

Reinwollene Cheviots
in vielen Farben Nr. 3.80 2.90 **1.50**

Burkin
140 cm breit, kräftige Ware . . . **1.95**

Cal muc
20 cm breit, ganz schwere Ware **0.75**

Kleiderstoff
herrliche Dessins 2.90 2.25 1.50 **0.95**

Kleiderstoff
reine Wolle 6.95 5.25 **4.50**

Gabardine
sehr elegante Qualität . . . 9.50 8.50 6.75 **4.95**

Kostümfstoffe
140 cm breit, in schönen Dessins
5.50 4.75 3.30 **2.60**

Colienne
in allen gangbaren Farben, herrliche Qualität
Meter **8.50**

Elegante Damenmäntel in moderner Ausföhrung, Hauch, Tuch, Velour de laine **52.50 bis 12.50**
ganz besonders preiswert.

Ernst Bierkämper, Bonn, Wenzelgasse 40.

Kaschmir-Strümpfe
reine Wolle
Paar
1 95
Mk.

Dörr & Appel
Acherstraße 16. 5

Prima mageren Speck
la geräuch. Bratwurst
groß geschnittene
frische Bratwurst
nur von diesem
Schweinefleisch hergestellt
empfehlen:

Fritz Brauell,
Wenzelgasse 50 - Tel. 2028.
1. und 2. Hyg. Geföhr
einz. Geföhrteile wie Rüm-
mele, Hamen, Sättel usw.
billig abzugeben. (1)
Stenordstraße 3.

1 1/2 to Schnell-Lieferwagen

Marke Fiat, guter Bergsteiger, fahrbereit, umständehalber zu verkaufen. Oberahnstein, Burgstraße 39.

Empfehle
mein reichhaltiges Lager in deutschem und franz. Weinbrand, von folgenden Firmen:

Asbach, Echt, Urait, Cabinet, Privatbrand, Dubois, Macholl, Martell, Pellison-Pere, Scharlachberg, Spiegelberg.

Ferner empfehle:
Doornkaat, Genever, Steinhäger, Kammer-Kirsch und Zwetschen.

Wilh. Birkheuser
Stockenstr. 22 Fernspr. 69.
Gründungsjahr 1880

Für Jäger!
Gezogene Läufe wieder frei.

Der beliebteste Drilling ist der Dreiausgangsdrilling System „Martin“, außerdem führe alle gangbaren Drillingmodelle mit und ohne Hähne, Doppelfinten, Büchsenfinten mit über-einander und nebeneinanderliegenden Läufen, Zielfernrohre von größter Helligkeit und Schärfe.

Alle Munition vorrätig.

Jagdanzüge, Ledermäntel, Hüte, wasserdichte Stiefel, Jagdausrüstungen

Neu aufgenommen
Stiefel, Schießstiefel, Anzüge, Ausrüstungen, handgefertigte Strümpfe, Stutzen, Wildgamaschen und Handschuhe.

E. R. Martin, Döschnermeister,
Bonn, Seiderberg 14, Telefon 1854.

Krawatten-Seide
grosse Auswahl
Beste Qualitäten. Billigste Preise.
Schnittmuster gratis.

Simon-Thünker
Poststraße 26 Poststraße 26.

Stadt. Leihhaus, Bonn.
Verkauf von Pfändern
aus dem Monat April 1924 bis Nr. 12352 am Mittwoch den 3. Dezember, vormittags 10 Uhr.

Schmutzig sieht's bei Dir nie aus, wenn Du kaufst im Emboshaus.

Samstag Montag **Extra billiger** Dienstag Mittwoch

Serien-Verkauf.

Ich gebe Ihnen hiermit Gelegenheit, wichtige tägliche Bedarfsartikel, sei es für den Haushalt oder für Geschäftszwecke, zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen. Bestenfalls nur solange Vorrat. Mengenabgabe vorbehalten. Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse meine Schilderungen:

Jede Serie	Jede Serie	Jede Serie
0.75	1.75	0.75
1 Fuchsbüchse 1 Schussbüchse 1 Antikbüchse 1 gr. Zolt Schussfremde 1 edler Fuchsbüchse 1 edler Fuchsbüchse 1 edler Fuchsbüchse 1 edler Fuchsbüchse 1 edler Fuchsbüchse 1 edler Fuchsbüchse	1 edler Rohrbüchse 1 edler Rohrbüchse	1 edle Büchse 1 Doppelfeld Kerntefle 1 Paket Seifenpulver 1 Paket Seifenpulver 1 edler Fuchsbüchse 1 edler Fuchsbüchse 1 edler Fuchsbüchse 1 edler Fuchsbüchse 1 edler Fuchsbüchse 1 edler Fuchsbüchse

Größte Auswahl nützlicher Weihnachts-Geschenke welche sich auch für Verlostungszwecke besonders eignen.

Spezialhaus Embo

Bonn, Sudenaustraße 9 Honnef, Hauptstraße 65.
Ich liefere Ihnen alles frei ins Haus.

Ich mach's Ihnen bequem bei Ihren

Weihnachts-Einkäufen!

Sie erhalten bei mir bei kleiner Anzahlung und bequemer Abzahlung

sämtliche Herren- u. Damen-Garderobe, Wollwesten, Jumper, Blusen, Bett- und Leibwäsche, Herren-, Damen-, Kinderschuhe und Pantoffel.

Großes Lager in Kinderschuhen, Bettdecken, Steppdecken.

Gewünscht, was nicht am Lager vorrätig, wird bereitwillig in einigen Tagen besorgt.

Fr. J. Becker
Bonn-Endenich, Gartenstraße 25, am Hügel.

Extra billige Fleischwoche!
Nur die beste Zubereitung:

Prima Rindfleisch 45 Pfg.
Prima Kalbfleisch 55 Pfg.
Prima Schweinefleisch 70 Pfg.
Prima Hammelfleisch 80 Pfg.
Prima Gänsefleisch 100-120 Pfg.
Prima Kalbsfleisch 75-90 Pfg.
Prima Hammelfleisch 60-80 Pfg.

Dießiger geräucherter Suet per Pfd. 140 Pfg.
Dießiges Schmalz per Pfd. 120 Pfg.
Biodwürst - Schmirwurst - Mettwurst per Pfd. 120 Pfg.
Groß gehackte frische Bratwurst per Pfd. 120 Pfg.
Geräucherter Bratwurst - Gehacktes per Pfd. 70 Pfg.
Pfeffer - Junagewürst per Pfd. 100 Pfg.
Schinkenwurst - Leberwurst per Pfd. 100 Pfg.
Knoblauchwurst per Pfd. 80 Pfg.
Weißer u. roter Schwarzwagen per Pfd. 50 Pfg.
Blut- u. Leberwurst per Pfd. 30 Pfg.

Josef Wenigmann, Beuel
Friedrichstraße 19 Telefon 1774.

Achtung - Preisabschlag!
Diese Woche
junges fettes Fleisch
Pfund von 30 Pfg. an.

Prima Wurstwaren: Pled., Schmier-, Fleisch- und Leberwurst. - Gehacktes in bekannter Güte.

Kosmehgerei Math. Bungarz
Welschnonnenstraße 22. Telefon 2021.

Extra billiges Weihnachtsangebot in Pelzen, Damen- und Kinderhüten

Filzhüte von 3⁵⁰ an Samt- u. Plüschhüte von 5⁵⁰ an
Mützen von 2⁵⁰ an Echte Velourhüte von 15⁵⁰ an

Lange Shawl und Mützengarnitur 5⁵⁰ 9⁵⁰
Seidenschawl für Herren u. Damen / Strickjacken
Pelze in großer Auswahl extra billig

D. Schlesinger

Markt 22 Bonn Markt 22

Vor den

Augen des Käufers

wird der

Kaffee

im Schaufenster meines Geschäfts täglich mehrmals gebrannt.

Feinste Qualitäten.
Billigste Preise. Wieder-
verkäufer Engrospreise
Satzes und Cafés
Vorzugspreise.

Bonner Kaffee-Centrale
Friedrichstr. 2, neben der Fleisch-Centrale. Tel. 1064.

Billig.

Qualitätsware.

Zucker per Pfund 0.33 M.
Spekulatius, sehr fein 0.95 M.
1a Walnüsse, neue Ernte 0.70 M.
1a Pfefferkörner 1.00 M.
1a Alpenbrot 1.00 M.
alle Sorten Marzipan, Lebkuchen und Zuckersachen zu den billigsten Preisen.

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel
Joseffstr. 68 Joseffstr. 68

Keine große Reflame, nur gute Ware!

Den besten, billigsten und reinsten

Weinbrand

bestimmst Du vor wie nach beim **Armand Michel**. Liter mit Steuer nur 3.00 M. Guter Weiß- und Rotwein Flasche nur 1.20 M.

— Sämtliche Liköre staunend billig. —

Armand Michel
Restaurant „Burghof“, Brückenstraße 18.

Lebensmittel- und sonstige einschlägigen Geschäfte
zum Vertrieb von

1^a Stollen und Bläken

gesucht. Dieselben sind erstklassig, vielfach prämiert und im hiesigen Bezirk seit sehr langen Jahren bestens eingeföhrt. Reichliche Verdienstmöglichkeit gegeben. Offerten erb. unter „Stollen“ an d. EXP.

Wirtschaftsleben.

Table with financial data including 'Berliner Börse v. 27. Nov. 1924', 'In Milliarden-Prozent', and various market indices like 'Deutscher Aktienindex' and 'Berliner Mark-Notierung'.

Wirtschaftsleben. Menten sehr anregend, so daß sich der Kurs für Aktien...

Devisenbewegung. Berlin, 27. Nov. Im gestrigen Devisenverkehr...

Römer Wertpapierbörse. Berlin, 27. Nov. Die Wertpapierbörse ist sehr lebhaft...

Reichsmark statt Goldmark. Die Reichsmark, soll demnächst eine neue Verordnung...

Zur Bilanzierung der Belastung aus dem Industrie-Belastungs-Gesetz.

Reichsbank in Köln. Die gestrige o. v. G. genehmigte die Goldmark-Umstellung...

Turnen, Sport und Spiel.

Wie schütze ich meinen Körper vor harten Fällen auf der Straße?

Wie schütze ich meinen Körper vor harten Fällen auf der Straße? Mit genug hört oder liest man von Vorfällen...

Ein gewöhnlicher Kinderball fällt und kommt gleich wieder hoch. So soll, natürlich bildlich genommen, auch der Mensch fallen...

Wie soll man nun fallen, wird der Leser fragen. Dies zu schildern, soll meine Aufgabe sein.

Man muß sich nicht fürchten, sondern sich weiter zu rollen. Ferner sei man besorgt, eine möglichst geringe Berührungslänge mit der Erde zu bilden...

Es ist also eine Art Parabelbaum nach hinten, ohne sich nach unten zu überlagern. Die Beine müssen sofort, nachdem der Rücken den Boden berührt hat...

Der Maßstab für Geldwert abhandeln gekommen zu sein. Die neuseeländischen Rugby-Beute, die gegenwärtig mit geradezu erstaunlichen Erfolgen ein Spiel nach dem andern in England...

Schwimmport. Der Schwimmmeister der Deutschen Turnerschaft trat in Halle zusammen und erzielte eine umfangreiche Tagesordnung...

Das Schwimmfest der Deutschen Turnerschaft 1925 in Frankfurt a. M. wird folgende Wettkämpfe bringen: a) Für Turner 100 Meter Brust...

Außer den Wettkämpfen wird das Fest Vorführungen auf der Leibeserziehung, Schachturnen und Reigen aufweisen. Ueber die Zulassung als Wettkämpfer werden Mindestleistungen...

Internationaler Wasserball- und Staffelspielen. Dem Weltfussballer Schwimmsportverein in Berlin...

Die flecknerische Erfindung auf Sportseglern.

Die flecknerische Erfindung der Windkraftschiffe hat in Sportkreisen die Frage aufkommen lassen, ob die Rotoren auch auf kleine Segeljahre zu übertragen sind...

„Athenania“ 1. - „Athenania“ 2.

„Athenania“ 1. - „Athenania“ 2. Beide Mannschaften trafen sich am Sonntag auf der Hofsportanlage...

Am Sonntag nachmittag stehen sich auf der Hofsportanlage „Athenania“ 1. und „Athenania“ 2. im Wettkampfspiel gegenüber...

Am Sonntag nachmittag stehen sich auf der Hofsportanlage „Athenania“ 1. und „Athenania“ 2. im Wettkampfspiel gegenüber...

Leichtathletik.

Hermannslauf der Deutschen Turnerschaft. Nachdem die ersten vorbereitenden Arbeiten schon eingeleitet waren...

Rugby.

Neuseeländische „Amateure“. Nicht nur in allen Europa-Ländern...

Automobilport.

Warum Deutschland nicht in die internationale Automobil-Organisation aufgenommen wurde. Aus dem jetzt vorliegenden ausführlichen Bericht der Association Internationale des Automobiles Clubs...

Schach.

Das Ergebnis der Schachreise des Berliner Schachklub durch Schlesien und Polen. Der Berliner Schachmeister F. Zänker...

Sport-Notizen.

Was wird aus der Olympiade 1928? Bekanntlich ist Holland mit der Durchführung der Olympiade 1928 beauftragt worden...

Aus der Umgebung.

Canesdorf, 27. Nov. Der Männer-Gesang-Verein Cäcilia Canesdorf veranstaltet am nächsten Samstag, 29. November...

Wesseling, 26. Nov.

Wesseling, 26. Nov. Die Ehefrau des Arbeiters Peter Stommel von hier wollte diesen Mittag ihren in einem heißen Werke beschäftigten Angehörigen das Mittagessen überbringen...

N. Brühl, 27. Nov.

N. Brühl, 27. Nov. Mit dem 28. November wird die neugebaute elektrische Hochspannungsleitung Singl-Brohl und Niederbreisig-Oberbreisig unter Strom gesetzt...

Von Nah und Fern.

Köln, 27. Nov. Heute morgen um 4 Uhr ereignete sich auf dem Hauptbahnhof Köln ein Zusammenstoß zwischen einer mit Packwagen besetzten Lokomotive und einer Rangierabteilung...

Ein 15-Millionen-Dollarakt für die deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.

WTB Berlin, 27. Nov. Zwischen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und einem unter der Führung von Speyer u. Co. stehenden New Yorker Bankkonsortium...

Düsseldorf, 27. Nov.

Düsseldorf, 27. Nov. Gestern hat das der Rheinflotte einverleibte Diesel-Motorboot „Jupiter“, das mit einem Flettnerrotor ausgerüstet ist...

Sollingen, 27. Nov.

Sollingen, 27. Nov. Nach den heute morgen bei den Behörden vorliegenden Meldungen hat sich die Zahl der ansehend nach dem Genuss von Pferdebiss unter Vergiftungsercheinungen erkrankten Personen weiter beträchtlich erhöht...

Wien, 27. Nov.

Wien, 27. Nov. In Wien ist ein gefährlicher Schwinder verhaftet worden, der in der Gesellschaft als „Herz Attache“ bekannt war und von dem man vielfach annahm, er gehöre zur französischen Gesandtschaft...

MAGGI'S Fleischbrüh-Würfel. Advertisement for Maggi's meat broth cubes, showing a hand holding a cube and the product packaging.

LICHTSPIELE IM STERN

An der Spitze
unseres heutigen neuen Programms steht:
Der Liebling der Welt
Jackie Coogan

in seinem neuesten, augenblicklich in Berlin mit ungeheurem Erfolge aufgeführten Filmwerke

Oliver Twist

Ein Film in 6 Akten
nach dem gleichnamigen Roman von
Charles Dickens.

In der Hauptrolle:



Jackie Coogan.

Jackie Coogan gibt in diesem Film eine neue Probe seiner genialen Darstellungskunst. Die Presse schreibt: Seinen Hauptwert aber erhält der Film durch Jackie Coogan. Dieser Oliver Twist ist wie ein kleiner verängstigter Vogel, der mit flatternden Flügeln nach einem Neste sucht, dann aber sofort lustig die Schwingen regt, wenn er vor seinen Feinden in Sicherheit ist. Und wieder stellt man fest, worin das Geheimnis Jackie Coogans beruht: in der gleichsam somnambulen Fähigkeit, sich von der Gestalt völlig durchdringen zu lassen. Die Transfiguration, die manche Theoretiker vom Schauspieler verlangen, ist in den Leistungen dieses Kindes vollzogen, die Identität zwischen darstellendem Künstler und Objekt wird hier Ereignis. Durch ihn wird der Film zum Erlebnis.

Jackie Coogan
als
Oliver Twist
wird das Tagesgespräch Bonns werden.

Hierzu:

Ein gefährliches Abenteuer

6 Akte von jungen Mädchen, Elefanten und anderen wilden Tieren.

In der Hauptrolle:
Grace Darmond.

Ferner:

Etwas Neues auf dem humoristischen Gebiete.

FELIX DER KATER im Freibad.

Beginn der Vorstellungen:

300 3 Uhr **530** 5 Uhr **800** 8 Uhr

Sonntag vormittag 11 Uhr: Oliver Twist

mit
Jackie Coogan.

Jugendliche haben Zutritt. Kleine Preise. Grosses Orchester. Vorverkauf ab heute.

Für Weinkenner!

Die besten u. billigsten Weine trinken Sie in der
Spanischen Weinhalle

Katernstrasse 19, drittes Haus von der Katernstrasse. Frühstücks, Desferweine und Spirituosen. Abends von 10 Uhr an, in und außer dem Saale. Täglich Konzerte. — Sonntags: Frühkonzert. Jaime Masana.

Schwimm-Club „Salamander“

E. V. 1909.

15. Stiftungs-Fest

Sonntag den 30. November 1924.

11 Uhr: Gedächtnisfeier für die gefallenen Kameraden im Viktoriabad. Erscheinen Ehrenpflicht!

7 Uhr: Bonner Bürger-Verein dem Tage entsprechendes kurzes Programm, dann **BALL** in allen Sälen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Einführung von Nichtmitgliedern gestattet.

Der Vorstand.

Karten in der Geschäftsstelle: Cigarrenhaus Böcker, Meckenheimerstrasse 30 (neben Hansabank).

Hansa - Eck

Ecke Meckenheimer- und Bahnhofstrasse.

Besitzer: Max März.

Ausschank des beliebten
Dortmunder Union-Pils und Münchener Pschorr.

Besonders empfehle ich meine vorzügliche Küche unter Leitung des Küchenchefs Wilh. Pilger.

Von 10-12 Uhr: Warmes Frühstück zu mässigen Preisen. Von 12-230 Uhr: vorzüglicher Mittagstisch (auch im Abonnement).

Preiswerte Speisen laut Karte zu jeder Tageszeit.

Täglich ab 6 Uhr:

KONZERT.

Kapelle Willy Mendel.

Unterricht in den neuesten Gesellschafts-Tänzen

Habe mit dem

begonnen.

Einzelstunden — Kurse — Tanzschnellstunden.

Anmeldungen erbeten von 11-5 Uhr Argelanderstrasse 75. Telefon 1630.

Elly Herbst

Schule: Zehnpenning, Köln-Opernhaus Knischalla, Berlin, Nelson-Theater.

Operetten-Theater

Leitung: Direktor Adalbert Steffter.
Heute Freitag und folgende Tage, abends 7.45 Uhr:

Letzte Aufführungen! Friedericus-Rex-Operette

mit den Damen: Maria Leininger, Edith Steffter; und Lilli Myrvola und den Herren: Niemann, Friedrich der Grosse, Benno Nora, Fritz Geiger, Maximilian Gerhards.

Des Königs Nachbarin.

Zwischen dem 2. und 3. Akt: Friedericus-Rex-Marsch.

Sonntag, den 30. November:

nachmittags 3.30 Uhr nachmittags zu ganz kleinen Preisen von 20 Pfg. angefangen:

Kinder-Märchen-Vorstellung: Sneewittchen und die 7 Zwerge.

Nach Schluß der Nachmittags-Vorstellung Fahrgelegenheiten nach allen Richtungen.
Erwachsene zahlen dieselben Preise wie die Kinder.

Schauburg-Theater, Bonn, Sandkaule 15

Direktion: Karl Weich, Hermann 2810
Heute Freitag, Samstag & 11 Uhr am letzten Male:

„Sie betrügt mich doch“.

Baustrasse: Peter Prang.
Samstag und Sonntag Abends-Vorstellungen Peter Prang mit Gesellschaft:

„Das kommt davon“.

Simplicissimus-Künstlerspiele.
Die letzten Tage des Novemberprogramms.

Moderner Tanz.

An einem Zirkel für moderne Tänze können noch einige bessere Herren teilnehmen.
Anmeldungen F. J. Tomasini, Marktflach 12.

Herrenfahrrad

Schäferhund

Stadttheater Bonn.

Freitag den 28. 11.: Gastspiel der Coblenzer Oper: „Martha“ v. Flotow.
Samstag den 29. 11.: Theatergemeinde B. V. B. (Reihe rosa) Erstaufführ.: „Der Strom“ v. Max Halbe. Anfang 7.30, Ende 10 Uhr.

Fürstenhof-Lichtspiele

bringen ab heute dem verehrt. Publikum ein ausgewähltes

Großstadt-Programm.

Der letzte Moment.

Schicksalshandlung sensationeller Abenteuer.

Schöpfung des Films:

Der Unterwasserfilm mit dem irridabaren Unbekannten.

Die Spannung nach dem Ausbruch aus einem Käfig.

Die furchtbarsten Szenen in denen der Heldentat feindbar wird.

Regie:

Recht auf Glück.

Ein gemaltiges Filmwerk in 8 Kolossal-Akten.

Sensationelle Handlung Amerikan. Lustspiel-Schlager.

„Em Höttche“

Täglich frische Seemuschieln

Nikolaus-Anzug

2 Mk. Barim 0.48, Mütze 0.00, Stab 1.-, FOPPEN, Stockenstrasse 8.

Nachmittags Konzerte

täglich ab 4 Uhr

Ungarische Haus-Kapelle

Cymbal und Flügel Besetzung, Leitung und Solis Kapellmeister Mungo Jr. Vorzügl. Kaffee und Kuchen in den behaglichen Räumen des

Fürstenhof.

Rheinhofel Dreesen, Godesberg

Täglich von 4 Uhr ab: Konzert. Mittwoch und Samstag: 5 Uhr-Tea. Jeden Donnerstag: Gesellschafts-Abend.

Kurverwaltung Bad Godesberg

Jeden Samstag abend 8 Uhr im Redoutensaal:

Gesellschafts-Abend.

Gesellschaftsanzug vorgeschrieben. Tischbestellungen richtet man an den Pächter Herrn Fritz Hasse, Kurfürstenstrasse Nr. 1, Fernruf Nr. 8.

Hotel Europäischer Hof Königswinter.

Jeden Samstag: Reunion. (Dunkler Anzug erbeten). Sonntags: Konzert. Bekannt gute Küche und Weine. Pension von 8 Mk. an. Zentralheizung in allen Räumen.

Lannedorf. Gasthof zum Stern

Samstag den 29. Nov. 1924, von 7 Uhr, ab:

Großer Cäcilien-Ball

wozu freundlichst einladen Männer-Gesang-Berein „Cäcilie“, Lannedorf und Johann Schiedbusch. In den Pausen gelangen Chöre, Volkstänzer, humoristische Quartette, Duette und Einzelstücke zum Vortrag. Verlofung. Großes Ballorchester.

LICHTSPIELE MODERNES THEATER Sternstrasse 54.

zeigt täglich
den neuesten Erfolg deutscher Filmkunst:



ARABELLA DER ROMAN EINES PFERDES

Regie: Karl Grune

Arabella, eine Tänzerin. Mac Marsh Ein Herronreiter. Alfons Fryland Ein Artist. Fritz Rasp Der Protzige. Jakob Tiedtke Der ungetreue Knecht. Fritz Kampers Der Hartherzige. Jaro Fürth Der Guttherzige. Hermann Pieho.

Arabella, das arabisch von der Fohlenwilde in die weite Welt entläßt. Das Lebens erster Teil zeigt seinen Glanz als Rennpferd. Der Tragödie zweiter Teil — das Elend eines Pferdes. Sensende Kreatur unter der Peitsche des Menschen. Und doch wieder des Menschen besseres Ich: ein alter Droschkenkutscher, der lieber im Frost erstarbt, als sein Pferd ohne schützende Decke zu lassen. Große literarische Anregungen stehen hier hinter dem Film. Die Atmosphäre Zolas und die müde Würde und die große Fräulein Westens. Nicht nur die Menschen zerlegt das Leben. Auch die Tiere leiden. Arabella sieht, vom Rotz befallen, die Rippen quellen aus seinem unjüngeren Leibe herans, im Stall. Arabella rennt, wie ein gefesselter Simson, Stunde um Stunde im Kreise umher, um ein Karussell zu drehen. So ist das Leben, sagt König Nicolo

Diese Bildwirkung ist das Tiefste, was seit Jahren der Film uns schenkte.

Hier steht er einen Augenblick über allen Künsten.

3 tolle Akte! 3 tolle Akte!

Fatty

als vierfacher Bräutigam.
alles schreit, lacht und kugelt sich.

LICHTSPIELE MODERNES THEATER Sternstrasse 54.

Hotel Goldner Stern



Weinrestaurant.

Kaffeehaus Königshof

bleibt während des Winters geöffnet. Täglich von 4-8, Sonntags bis 11 Uhr:

KONZERT der Hauskapelle. Samstags: Gesellschaftsabend (dunkler Anzug).

Restaurant Germania

Inhaber: Willi Pätz — Telefon 3714. Kölnstrasse 64.

Ausschank des beliebten Münchener Mathäserbräu Spezialbiere der Oberkasseler Brauerei hergestellt aus bestem Malz und Hopfen.

Heute Reibekuchen, frische Seemuschieln. Täglich Pfeffer vom ganzen Hasen.

Gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch im Abonnement 10 Pfg. (100 Personen fassend) Billard.

Tanz-Unterricht!

Damen, welche sich im mod. Tanz weiter ausbilden wollen, können sich an vertriebenen unterer Kurie nach anfragen. Sonntag frei. Anmeldungen Sonntag vormittags 10-12 Uhr. Ernst-Zanz-Unterricht & Co., Bonner, Pötelstr. 27. Tel. 3336.